

Abschrift des Lagerbuchs der Stadt Rheinberg von 1787

Das Lagerbuch der Stadt Rheinberg (Heberegister und Kopie des Hauptlagerbuches) ist ein handschriftliches Verzeichnis im Buchformat, in dem die städtischen Besitzungen mit den daraus resultierenden Einkünften und die städtischen Schulden aufgelistet sind. Die Namen der Pächter städtischer Gebäude, Grundstücke, Acker- und Weidelandes werden ebenso genannt wie die Grundstücksgrößen, Flurbezeichnungen und die Pachthöhe. Auch städtische Steuern und Abgaben sind detailliert aufgeschrieben. Der Kurfürst und Kölner Erzbischof Max-Franz (1784-1801) hatte im Jahr 1790 den Rheinberger Stadtrat durch eine Dienstanweisung aufgefordert, die Haushaltsführung der Stadt und die Führung des Lagerbuches zu verbessern. Die Eintragungen wurden in den Jahren 1787 bis 1804 gemacht.

Lagerbuch der Stadt Rheinberg 1787

Seite 1

Heberegister und Copia des Hauptlagerbuches

Der Renten und Einkünften hiesiger Stadt Rheinberg, so aus alten Privilegien, Protokollen und Stadtsrechnungen zusammen getragen, demnächst auch die steten jährlichen Canones, Ausgaben, Gehälter und die auf der Stadt zu last haftenden Schulden und Kapitalien, so wie solches itzt sich in der Lage findet
1787

Seite 2

Häuser

N. 1 Die der Stadt eigenthümlich zugehören

Das städtische Rathhaus, groß nach der alten Vermeßung 12 Ruten ½ Fuß
Bezahlt kein Simpel

1780 den 25ten Octobris erhalte der Gemeinmann Grundsfeld die
Erlaubnis,

sich des Durchgangs durch die Rathhaussteege von der Marktseite her zu bedienen, doch so, daß es Bürgermeister und Rath freisteht, diese Vergönung jährlich wieder einzuziehen, zahlt dafür jährlich 1 d[a]hl[e]r

1782 den 18ten Sept. ist diese Erlaubnis wieder eingezogen worden.

1787 den 4ten Julii erhalte Perückenmacher Heidenreich die Erlaubnis die Rathhaussteeg , so weit solche gegen sein Erb anschließt, zu seinem Gebrauche mit einer Mauer abzusondern, mit dem Bedinge, daß er keinen

Mist oder sonstigen Unflat auf die Seite des Rathauses oder gegen die Mauer Anliegen, so dann Bürgermeister und Rath erlaubt seyn solle diese concession Jedesmahl wieder einzuziehen. Zahlt dafür jährlich 1 dhr.
In Termin zahlt: 1788, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98.

Seite 2 r

No 1 ½ der Söller auf dem Rathaus ist an den Hermann Jesse den 6ten Februar 1801 auf 1 Jahr vermietet worden 12 dhr.

Seite 3

N.2 Das deutsche Schulhaus auf dem Markte, im halben Mond, groß Zahlt in einem Simpel 6 7/8 heller
Geht aus an die hiesige Pfarrkirche jährlich 1 lb Wachs und 12 Radarschillinge /: welche mit 7 stbr bezahlt werden :/ so dann 2 ¼ stbr Fahrzeins an hiesige Kurfürstliche Kellnerey
1780 den 23 Februarii haben Bgst und Rath dieses Haus von der Witwe des Herrn Ratsverwandten Schween für 650 dhr angekauft, und zum Schulhause bestimmt.

Seite 4

N. 3 Die Rectorat oder das lateinische Schulhaus, groß nach der alten Vermessung 9 Rut. 6 Fuß
bezahlt keine Simpel

Seite 5

N. 4 Die alte städtische Kornwage, deutsche Schulhaus, das Magazin

und übrige Nebengebäude in der Marktstraße zusammen groß 28 Ruten

Der beibehaltene städtische Antheil zahlt keine Simpel.

1780 den 1. Merz ist das alte Schulhaus dem Schneider Norf als Meistbietenden für 302 dhlr. verkauft worden.

N. 3 1642 den 18ten Decemb. haben Bgstr und Rath einen Theil von Obigen Gebäuden, das so genannte Torfhaus von Agnes Mynensangs Nachgelassener Wittibe Georg Heuwart laut vorfindlichen pergamenten Briefen gerichtlich an sich gekauft. Aus diesem Torfhouse gehet jährlich aus

An hiesige Pfarrkirche 3 stbr

An die Gasthausarmen 6 stbr

Und an Fahrzins 6 stbr

1780, den 1. Merz wurde von dem Torfhouse ein Anteil ad 22 Füße Breit und 24 lang an die Erben Nesmans als meistbietenden für 201 dhlr Mit den darauf haftenden Lasten ad 9 stbr. Grund- und 6 stbr. Fahrzins Verkauft, der übrige beibehaltene Antheil des gedachten Torfhauses wurde 1783 zu einer Wohnung gebaut und dieselbe dem Ausrufer N. Schwarz für Ein Jahr vermietet um in Martini 1786 zum erstenmal zu zahlen 12 dhlr

1782 ist die Kornwage inter das Rathaus verlegt worden, und diesen alten Kornwaagenplatz nebst dem Accisstübchen zu einer Wohnung gemacht worden für die städtische Hebamme. Von der Wohnung im Torffhaus ist die Miethe mit 12 dhlr zahlt 1787, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97,98, 99, 1800.

Seite 5 r

Das Accise stübchen in der alten Kornwaage an die Frau Tibus den 1ten März 1800 jährl. 6 dhlr.

Seite 6

Das Pförtnershaus beym Rheinthor ist bey Erbauung der Thoren im Jahre 1778 durch den Herrn Kellner Goebel abgebrochen und die wenigen Baumaterialien von Bgstr und Rath verkauft worden.

Seite 7

Das Pförtnerhaus am Gelderthor ehemals Christian Clooten, groß mit dem Gärtchen 4 Ruten zahlt in simplio 5 heller.

1787 wurde diese Haus von Grund auf umgebaut und darinn zwey Wohnungen gemacht, so daß die ehemalige Soldaten Wachstube darinnen eingezogen wurde, mit Bewilligung der Kurfürstl. Hofkammer ziehet die Stadt vom letzteren die Miete und braucht nur in Guarnisonszeiten solche zur Wachstube liegen lassen.

Dieses halbe Haus mit halbem Gärtchen wird vom Pförtner bewohnt und zahlt

Dafür an Miete jährlichs
10 dhlr

1787 den 16. Augusti wurde die andere Hälfte dieses Hauses und Gärtchen Einschließlich die Wachstube dem Meistbietenden auf 6 mit 3 Jahren auch bei Überkommendem Guarnison die Wachstube allzeit aufkündigen zu können vermietet Und erhielte selbiges der Franz Marcenthal für jährlichs 20 dhlr

NS im Quartaliter jedesmal $\frac{1}{4}$ Jahr voraus zu zahlen. Modo Daniel Dieter ostern 1791 Anzutreten. Jährlichs 14 dhlr unter obigen Conditionen A 14 dhlr ist zahlt 1787, 88, 89, 94 ist zahlt, cessat die pacht modo Jan Nielen den 7ten April 1796 Anzutreten im jahr 8 dahler zahlt p: 1797, 98.

Seite 7 r

Den 5. Pluviose 11 Jahres, 25 Januar [25.1.1803] wurde das ganze Haus mit Gärtgen auf 6 Jahre Verpachtet um Ostern anzutreten an den Br. Lieut. Dumont von der Donau 50 Dhlrn Jährlich. Die Pacht wird vierteljährig bezahlt und die Fenstersteuer von den Bewohnern abgeführt. An Bürger Hocks wurde das Gärtgen Verpachtet auf den nemlichen Tag, Monath und Jahr.

Seite 8

N. 7 Das Pförtnerhaus am Orsoythor ist im Jahre 1782 aus Stadtmitteln neu erbauet
Worden. Groß

Wird vom Pförtner bewohnt und an jährliche Miete zahlt
dhlr 16 zahlt pro 1787-1795, p 96 nachgelassen.

Seite 9

N. 8 Häuser und Gärten an der Roßmühle wovon die Stadt Grundzins ziehet

Gerard Schinck Haus, einerseits seines neu angelegten Gärtchens, anderseits

Peter Boosen Hauses, Groß 2 ¼ Ruten

Zahlt an jährlichen Grundzins

1 dhlr 15 stbr

Das an seinem Hause angelegte Gärtchen groß 2 ¼ Ruten zahlt davon jährlich

1 dhlr

Also zusammen

2 dhlr 15 stbr

Zahlt pro 1787-1800

Seite 10

An der Roßmühle

N.9 Peter Boosen Haus zwischen Schinck und Evert Lütten 2 ¼ Ruten

Zahlt jährlich 20 stbr.

Zahlt pro 1787-1800

Seite 11

N.10 An der Roßmühle

Everard Lütten hauß zwischen Peter Boosen und Johan Henrich Bucker gelegen

Groß	3 ¼ Rute
Zahlt jährlich	20 stbr.
Zahlt pro 1787.88.89.90.91.92.93.94.95 modo Fried. Bruckmann 96.97.98.99.1800	

Seite 12

N.11 An der Roßmühle
Johan Henrich Bruckers Haus so einerseits Luten, andererseits Poll
Gelegen, groß 3 ¼ Ruten
Zahlt jährlich 26 stbr.
Zahlt pro 1787-1800

Seite 13

N.12 An der Roßmühle
Mauritz Poll zwischen Brucker und Derck Voss gelegen groß 3 ¼ Ruten
Zahlt jährlich 1 Dhr
Zahlt pro 1787-1793, Poll ½ zahlt pro 1794-96, Stempel ½ 1794-1800

Seite 14

An der Roßmühle
N.13 Derck Voss Haus zwischen Poll und Hermann Bongers gelegen
Groß 2 ¾ Rute zahlt jährlich 20 stbr.
Zahlt pro 1787-1800.

Seite 15

N.14 An der Roßmühle
Hermannus Bongers Haus zwischen Voss und Stempels Haus gelegen groß 3 Ruten
Zahlt jährlich 20 stbr.
Zahlt pro 1787-1800 [97-1800 wurde nachträglich eingefügt, es wurde gelöscht, bezahlt p 98
H.Vontein

Seite 16

N.15 An der Roßmühle
Hermann Stempels Haus zwischen Bongers und Johann Hecke Haus gelegen groß
2¼ Ruten zahlt jährlich 1 dhr. 15 stbr.
Zahlt pro 1787-93. Modo Johann Althoff 94-96, modo J.Henr.Vontein bezahlt p.1797-1800

Seite 17

N. 16 An der Roßmühle

Johan Hecke Haus zwischen Stempel und Dasch gelegen groß 2 Ruten zahlt jährlich 20 stbr. Modo Wilhelm Dormanns zahlt pro 1787-1800 [getilgt 96]

Seite 18

N. 17 An der Roßmühle

Peter Dasch sein Haus zwischen Hecke und Wittibe Törkels Häuser gelegen groß 4 ¼ Ruten

Zahlt jährlich 1 Dhr.

Zahlt pro 1787-1800

Seite 19

N.18 An der Roßmühle

Wittib Törkels Haus neben Peter Dasch sein Haus gelegen groß 5 Ruten

Zahlt jährlich 1 Dhr.

Zahlt pro 1787-1800 [getilgt 96]

Seite 20

N.19 An der Roßmühle

Wittib Adolff Stets Hauß und Garten groß 17 Ruten zahlt jährlich 20 stbr.

Zahlt pro 1787-97[eingefügt modo Engel Keemer] 98-1800

Seite 21

N.20 An der Roßmühle

Margaritha Engels Ehefrau Dercks ihr Häuschen groß ½ Rute zahlt 10 stbr.

Zahlt pro 1787-97, 99

Seite 22

N.21 Peter Barry Haus in der Marktstraße neben der alten Wage groß 6 ¼ Ruten

Zahlt jährlich 1 stbr. Modo Seekermann

Zahlt pro 1787-1800

Seite 23

N.22 Beym Orsoy Thor am Wall

Joseph Steinlagen Haus zwischen Schultgens und Peter Pettersen Gärten gelegen zahlt jährlich 4 dhr.

Zahlt pro 1787-96

Seite 24

N.23 Herr Bürgermeister Franz Rehe aus der hinter seinem Hause gelegenen Oelmühle

zahlt jährlich 22 ½ stbr. Wegen des Regenfalles unter der folgenden Nummer

verzeichneten Gärten zahlt pro 1787-98

Seite 25

N.24 Garten die der Stadt eigenthümlich zugehören In der Stadt dem Kloster St. Barbara Garten gegenüber

Conrad Mechelen Garten, groß 10 ½ Ruten, zahlt an Jahrfacht 3 dhr 10 stbr.

Dieser und die folgenden Gärten bis N.31 einschließlich wurden im Jahre 1700 auf 12 Jahre und 1780 den 15. April von neuem wieder auf 12 Jahre den jetzigen Besitzern mit dem Bedinge verpachtet, daß sie nebst der Pfacht die Simpeln davon abführen sollen. Dieser und vorstehende Gärten bis N.31 einschließlich sind de novo auf 12 Jahr mit 6 aufkündigen zu können verpachtet, und in Trno Martini 1792 zum erstenmal und so ferner jährlich zu zahlen nebst den Simpeln intra Muros, auch wer nur St.Andreas nicht zahlt hat, muß jeden Dhr. mit 2 stbr. Belegen. NS dieser Garten hat H.Küpper für 6 dhr 5 stbr. Trno Gerdrutis

Ist zahlet 1788-1800. [angefügt von anderer Hand modo Bgr. Doetsch]. Diese Gärten sind den 12. Pluviose 12tJahr de novo auf kein nacheinander folgende Jahren, mit der Condition daß es jedem Theils frei stehe nach Verlauf der ersten 6 Jahre die Pacht einander aufzusagen zu mögen. Verpachtet unter obigen Bedingnissen. Herr Doetsch höhete diesen an p. Jahr 7 Dhaler.

Seite 26

N.25 Herrn Bgstr. Splitthoff Garten 10 ¼ Ruten zahlt an Jahrfacht 3 dhr 10 stbr. Modo H. van Elsbergen für 6 dhr. ist zahlt pro 1788-96. Herr van Elsbergen zahlt an Jahrfacht 7 dhr. 10 stbr.

Seite 27

N.26 Michael Scheutwinkel Garten 11 Ruten zahlt an Jahrfacht 3 dhr 10 stbr. Modo H. Albert Splitthoff für 4 dhr. Ist zahlt pro 1788-1800. Bürger Heynemanns zahlt an Jahrfacht 8 dh. 10 stbr.

Seite 28

N.27 Ignatius Nolff Garten 11 ¾ Ruten zahlt an Jahrfacht 3 dhr 10 stbr. Modo Scheutwinkel für 4 dhr. ist zahlt pro 1788-1800. Scheutwinkel zahl 4 dh.

Seite 29

N.28 Joseph Tibus Garten 16 ½ Ruten zahlt an Jahrfacht 5 dhr modo H.Küpper 6 dhr. Zahlt pro 1788-99, modo Bgr. Doetsch p.1800. Herr Doetsch 6 Dahl.

Seite 30

N.29 Bartholomäus Commelter Garten 8 ½ Ruten zahlt an Jahrfacht 2 dhr 15 stbr. Modo H.Riffart 3 dhr 25 stbr, modo Scheutwinkel 3 dhr 25 stbr, modo Barth. Grevenberg 3 dhr 25 stbr. Zahlt pro 1788-1800. Dahlhausen zahlt 3 dhr 20 stbr.

Seite 31

N.30 Wilhelm Prost Garten 7 ¾ Ruten zahlt an Jahrfacht 2 dhr 15 stbr. Modo Schültgen 2 dhr 20 stbr. Modo Starck 2 dhr 20 stbr. Zahlt pro 1788-1800. Griffing zahlt 4 hr.

Seite 32

N.31 Engel Kröll Garten 10 ½ Ruten zahlt an Jahrfacht 3 dhr.
Modo Gerard Heckelders jetzt H. Küpper 3 dhr 15 stbr. Modo Schloot
Ist zahlt pro 1788-1800. Herr Gauthier 3 dh. 20 stbr.

Seite 33

N.32 Haftens Garten dem Kapuziner Kloster gegenüber
1780 den 15ten Xbris haben Bgstr. Und Rath diese Gärten groß 2 Morgen, ¾ Ruten von
dem Herrn Rathsverwandten Franz Pottgieter und dessen Frau Eheliebsten Anna Catharina
Tays für 1700 dhr Clevisch angekauft und selbige den 15ten Febr. 1781 auf 12 feste Jahre
verpachtet, wie von hier bis N.46 einschliesslich folget: die darauf haftenden Lasten werden
von der Stadt bezahlet und sind folgende.

1mo Simpla intra muros thun in 1 Sim pl 24 st. 11 5/8 hel in 18-14 dhr. 25 st. – 1 ¼ hel
2° 1 ½ stbr. Fahrzins trno Cuniberti an die Kurfürstl. Kellnerey
3° 3 dhr 22 ½ stbr. an die hiesigen Gasthausarmen
4° 1 dhr 2 ¼ stbr. an die Hausarmen
5° 1 dhr 23 ½ stbr. an die Kommanderey Eich
6° 2 dhr 26 ½ stbr. an das Dominicaner Kloster zu Wesel

Im großen Block

Das erste Parzeel hat an sich gehöhet Christoph Boor für 9 dhr.
Ist zahlt pro 1788-92. Dieser sind folgende Gärten bis N° 45 sind de novo auf 12 jahr
verpachtet und in Termino martini 1793 zum erstenmal und so ferner zu zahlen

Seite 33 r

N°32 Dieser hat Georg Försler modo Schürmann für 12 Thaler 7 ½ stbr. zahlt 1793-95
Modo van Gimber p. 11 dhr. [van Gimber ist darübergeschrieben. Das gestrichene Wort ist
nicht lesbar.

Seite 34

N.33 Haftens Gärten im Großen Block
Das zweite Parzeel hat Meister Lothary für 4 dhr 22 ½ stbr. modo Joan Bruckwilder
Modo Gember.
Ist zahlt pro 1788-92. Modo Sanders für 5 dhr 7 ½ stbr. ist zahlt pro 1793-98.
Modo Joh. Althoff 7 dhr.

Seite 35

N.34 Haftens Gärten im großen Block
Das dritte Parzell hat Christoph Boor für 4 dhr 15 stbr.
Zahlt pro 1788-92 modo Förster für 6 dhr – 7 ½ stbr. zahlt 1793-95
Modo Hamans bezahlt p. 1798-1800. Modo Underberg p. 6 dhr 20 stbr.

Seite 36

N.35 Haftens Gärten im großen Block
Das vierte Parzeel hat H. Dr. Hausman für 12 dhr. Zahlt pro 1788-92
Modo Bgmstr. Hausmann für 12 dhr 7 ½ stbr. ist zahlt p. 1793-1800
Modo Herr Hausmann per 12 dhr

Seite 37

N.36 Haftens Gärten im großen Block

Das fünfte Parzeel hat Philipp Buzzi für 6 dhlr. Ist zahlte 1788-90

Modo Schwarz für 7 dhlr. 7 ½ stbr. Ist zahlte 1791-1800

Idem zahlte 7 dhr.

Seite 38

N.37 Haftens Gärten im großen Block

Das sechste Parzeel Kegens für 6 dhlr. Modo Joseph Dominicus

Ist zahlte pro 1788-92. Modo J. Dominicus für 7 dhlr. 15 stbr. zahlte 1793-94

Modo Schwartz bez.p.1795-1800. Idem p. 7 dhlr.

Seite 39

N.38 Haftens Gärten im großen Block

Das siebente Parzeel hat Onderberg für 5 dhlr 22 ½ stbr modo Meister Behm

Ist zahlte pro 1787-92. Modo Johann Bruckmann für 7 dhlr. Ist zahlte pro 1793-1800

½ Brüer zahlte p. 1794.95: lessat. Modo Mendel Gerson p. 7 dhlr.

Seite 40

N.39 Haftens Gärten im großen Block

Das achte Parzell hat Michael Thielen für 5 dhlr 22 ½ stbr . Ist zahlte pro 1788-92

Modo Schalenkamp für 6 dhlr- 7 ½ stbr. ist zahlte p. 1793. Modo Empelmann p. 7 dhlr.10stbr.

Seite 41

N.40 Haftens Gärten im großen Block

Das neunte Parzeel hat H. Rentmeister Gödden für 4 dhlr 22 ½ stbr

Zahlte pro 1788-98. Idem p.99 4 dhlr 26 stbr. oder 6 francs 50 centimes.

Seite 42

N.41 Haftens Gärten im kleinen Block

Das erste Parzeel hat Meister Bernegau für 12 dhlr 22 ½ stbr. ist zahlte pro 1788-92.

Modo J.Tibus für 15 dhlr 15 stbr. ist zahlte pro 1793-96. Modo H.Holter p. 15 dhlr. 99

Seite 43

N.42 Haftens Gärten im kleinen Block

Das zweite Parzeel hat Bruckwilder für 5 dhlr 22 ½ stbr. Ist zahlte pro 1788-92.

Modo J. Bruckwilder für 7 dhlr. Ist zahlte p.1793-1800. Idem p.7 dhlr 20 stbr.

Seite 44

N.43 Haftens Gärten im kleinen Block

Das dritte Parzeel hat Herman Breiken für 5 dhlr 22 ½ . Zahlte pro 1788-92 modo Breiken

Für 8 dhlr 15 stbr ist zahlte p.1793-1800. Modo B. Lohmeyer p. 10 dhlr.

Seite 45

N.44 Haftens Gärten im kleinen Block

Das vierte Parzeel hat Küpper für 5 dhlr 15 stbr. Modo Talck ist zahlte pro 1788-92

Modo Mstr. Brentgen für 7 dhlr 22 ½ stbr. Ist zahlte p. 1793-95

Modo Mendel Gerson zahlt p. 1796-97. Idem p. 8 dhlr. 20 stbr.

Seite 46

N.45 Haftens Gärten im kleinen Block

Das fünfte Parzeel hat Küpper für 5 dhlr 7 ½ stbr. Modo Onderberg. Ist zahlt pro 1788-92
Modo P. Bruicker für 8 dhlr. Zahlt p. 1793-1800. Idem p. 9 dhlr. 10 stbr.

Seite 47

N.46 Haftens Gärten im kleinen Block

Das sechste Parzeel hat Görgen Bootts für 4 dhlr 15 stbr. ist zahlt pro 1788-92
Modo Karth für 8 dhlr. Ist zahlt pro 1793-96. Modo Meister Tiebus zahlt p.1797, 99
Modo Math. Husman p. 9 dhlr. 20 stbr. Modo Cornel Althoff.

Seite 48

N.46 ½ Die innere Stadtwälle

1777 den 21. Merz hat Gerard Spuy carente¹ Breidenbach, auf 12 Jahre, mit 6
aufzukündigen, an sich gepachtet für jährlich 27 dhlr.

Cessat die pfacht. Zahlt pro 1787-88.

1792 den 6ten Junii hat Rüb Jansen alias Hox das 1te Parzeel aufm binnewall vom Rheintor
bis an Wilhelms Garten Mauer auf 12 nacheinander folgende Jahren angepachtet und zwar
so, daß er jährlich termino Martini dafür 2 Thaler entrichten müsse. Hat zahlt p. 1793.

Übrige 6 Parzeelen bringen ein 29 Thlr. 12 stbr. p. 1794

Pro 1795 bringen ein 19 Thlr. 22 stbr. 4

Pro 1796 bringen ein 25 Thlr. 22 stbr. 4

Pro 1797 bringen ein 31 Thlr. 7 stbr. 9

Pro 1798 bringen ein 31 Thlr.

Pro 1799 bringen ein 48 Thlr. 22 stbr. 4

Pro 1800 bringen ein 28 Thlr. 15 stbr.

Seite 49

[Alte Sign. 1]

N.47 Erben Nesmans Garten gelegen in der alten Roßmühlen Platz groß 15 Ruten

Zahlt jährlich 2 dhlr. 1775 den 29ten Merz haben selbigen diesen Garten in Erbpacht
erhalten. Zahlt pro 1787-99

Seite 50

N.48 Poll Garten, neben Bruckwilders zwischen dem Walle und Fahrwege

groß 9 ¾ Rut 34 ½ Fuß. Zahlt jährlich 1 Dhlr. 5 stbr. 4 dn. Modo Rutger Jansen. Ist zahlt
pro 1787-97. Ist zahlt p. 1798-1800.

Seite 51

N.49 Auf dem Walle am Rhein thor

Stapelmans Garten groß – 9 Rut. 15 fuß zahlt jährlich 1 dhlr. 4 stbr. 6 d

1772 den 4. November wurde dieser Garten mit Erlaubnis vom Bürgstr. und Rath angelegt

Modo Wittwe Rodelis Ehefrau Schwarz zahlt pro 1787-1800

Seite 52

N.50 Am Rhein thor Wall

¹ verzichtend

Theodor Behm Garten groß 5 Rut. 69 ½ Fuß zahlt jährlich 1 dhr. 1 stbr.
Modo Bg. Krüger [angemerkt: z.T. getilgt] zahlt pro 1787-92 [angemerkt: z.T. getilgt] 93-96

Seite 53

N.51 Ein Garten an der Commissbleiche groß Gelegen neben Grüters Garten, an Münsters Gartenmauer . 1773, den 10. Febr. ist dieser Garten dem N. Lenz auf 12 Jahre verpachtet worden für jährlich 2 dhr.

Nachher ist Tillman Horst in die Pachtjahre des Lenz eingetreten. De Novo 1788 d. 12. März auf 12 feste Jahre verpachtet an Bernard Heidenreich um nechstkünftigen Martini zum erstenmal, und so ferner jährlich zu zahlen 2 dhr 15 stbr. modo H. Krüger für 2 dhr 15 stbr. Modo H. Hofrath Goebel mit dem Beding eine lebendige Hecke darum zu setzen, verpachtet auf 12 feste Jahre. Um nächstkünftigen Martini 1805 zum erstenmal und ferner jährlich zu zahlen 3 Zahlt pro 1787-96.

Seite 54

N.52 Garten, woraus die Stadt Grundzins empfängt.

In der Stadt

Wilhelm Grüter von 5 Ruten, welche derselb zu seinem Garten auf der Commissbleiche von städtischem Gunde eingezogen hat, jährlich 25 stbr.

Zahlt pro 1787-1800

Seite 55

N.53 Am Walle hinter der Pastorat

Gemeindsmann Grundsfeld Garten groß 16 ¾ Ruten zahlt jährlich 2 dhr 15 stbr. 1773 den 1ten May hat derselbe diesen Garten in Erbpacht erhalten.

Seite 55 r

N.53 ¼ Zwischen dem Wall und Pastorgartenmauer leerer Platz ist 1791 im Jaary [January] zum Garten zu machen in Jahrfacht für 6 Jahr an Guinenbach modo Gerard Cazoth verpachtet, um in trno Martini 1792 zu erstenmale und so ferner jährlich p. Ruthe 3 ¾ stbr oder einen halben Schilling zu bezahlen. Ist groß 7 Ruthen 41 Fuß, also zusammen 27 ¼ stbr. Ist zahlt p. 1792-1800. Cessat.

Seite 56

N.53 ½ Eheleute Arnold Spuy haben 1789 den 10. Juni ein Antheil gartenplatz am Wall, unter an der Katth, an ihren Garten anschließend erhalten, gegen jährlichen Canon Termino Martini zu zahlen 7 dhr. Zahlt 1789-1800

Seite 57

N.54 Eheleute Georg Dasch haben vom Wall den Scheunenplatz 1789 den 13. May erhalten so neben ihrem Haus am Orsoyer Thor gelegen, zahlen davon pro Canone termino Martini alljährlich 1 dhr. Hat zahlt 1789-1800

Seite 58

Auf dem Walle am Orsoythor

N.55 Peter Petersen Garten groß 18 $\frac{3}{4}$ Rute zahlt jährlich 3 Dhr. 1775 den 20. Sept. ist der Pfacht von 2 ad 3 dhr verhöhet und beschlossen worden, die Gärten meßen zu lassen und gemäß der Rutenzahl anzuschlagen. Zahlt pro 1787-1800

Seite 59

Gärten vor der Stadt

N.56 Vor dem Rheinthor an der Schleuse

Henrich Holtbeck Garten groß zahlt jährlich 2 dhr 15 stbr. zahlt pro 1787-92

Seite 60

N.57 Bey der Schleuse

Witwe Schneiders v. Jellissen Garten, groß zahlt jährlich 1 dhr zahlt pro 1787-97

Seite 61

Gärten an der Wassermühle

N.58 Erben Nesmans Garten, groß 19 Rut. 14 Fuß zahlt jährlich 1 dhr 18 stb 6 de.

Ist zahlt pro 1787-97. Zahlt p. 1798-99.

Seite 62

An der Wassermühle

N.59 Halfmans Garten groß 19 Rut. 19 Fuß Zahlt jährlich 1 dhr 18 stb. 6 de.

Zahlt pro 1787-98, zahlt p.1799.

Seite 63

An der Wassermühle

N.60 Wilhelm Gruiters Garten groß 14 Ruten 14 Fuß zahlt jährlich 1 dhr 14 stb 6 de

Zahlt pro 1787-98. Zahlt p. 1799

Seite 64

N.61 An der Wassermühle

Everhard Luten Garten groß 15 Rut. 14 fuß zahlt 1 dhr 7 stbr 4 de

Zahlt pro 1787-1800

Seite 65

An der Wassermühle

N.62 Mölders modo Albert Potgieter Garten groß 14 Rut. 5 fuß zahlt jährlich 1 dhr 17 stbr 4 de

Zahlt pro 1787-96. Modo Anna Catharina Faupers zahlt p. 1797-1800

Seite 66

An der Wassermühle

N.63 Stegmann modo Joan Lohberg garten groß 35 Rut. 14 Fuß zahlt jährlich 2 dhr 28 stbr 6 de Zahlt pro 1787-1800

Seite 67

An der Wassermühle

N.64 Martinus Brons Garten groß 30 Rut 10 fuß zahlt jährlich 2 dhl 17 stbr 4 de
Zahlt pro 1787-98 zahlt p. 1799-1800

Seite 68

An der Wassermühle

N.65 Wittwe Wilmsen Garten groß 16 Rut. 15 fuß zahlt jährlich 1 dhlr 11 stbr 7 de
Zahlt pro 1787-96. Modo Rütger Jansen p. 1797-1800

Seite 69

An der Wassermühle

N.66 Theodor Schmitz Garten groß 16 Rut 2 f. zahlt jährlich 1 dhlr 10 stbr.
Modo Bern. Ilex zahlt pro 1787-98 zahlt p. 1799-1800

Seite 70

An der Wassermühle

N.67 Christophel Kuhlmann Garten groß 14 R 1 fuß zahlt 1 dhlr 5 stbr
Zahlt pro 1787-1800

Seite 71

An der Wassermühle

N.68 Gerard Schlenk Garten groß 13 R. 4 Fuß zahlt 1 dhlr 2 st 4 d
Modo Gerh. Brehnen zahlt pro 1787-1800

Seite 72

An der Wassermühle

N.69 Johan Tenbigh Garten groß 15 R 12 fuß zahlt 1 dhlr 8 st. 6 de
Zahlt pro 1787-1800

Seite 73

An der Wassermühle

N.70 Wittve Riddermans Garten groß 16 R 10 fuß zahlt modo Bohr 1 dhlr 11 stbr 2 de
Zahlt pro 1787-1800

Seite 74

An der Wassermühle

N.71 Adolph Meinders Garten groß 18 R. 8 fuß zahlt 1 dhlr 16 st 2 d
Modo Andreas Kuhnen zahlt pro 1787-1800

Seite 75

An der Wassermühle

N.72 Theodor Opdecamp Garten groß 28 R 14 fuß zahlt 2 dhlr 6 st 4 de
Zahlt pro 1787-93

Seite 76

An der Wassermühle

N.73 Theodor Opdecamp Garten groß 27 rt zahlt 2 dhlr 7 st. 4 d

Zahlt pro 1787-93

Seite 77

An der Wassermühle

N.74 Herr Theodor Paquo Garten groß 47 R 14 F zahlt 3 dhr 27 st. 4 d

Zahlt pro 1787-1800

Seite 78

An der Wassermühle

N.75 Ackermans modo Panzer garten. Zur Halbscheuer an Manes Ortman's groß
28 R 7 F. Zahlt 2 dhr 10 stbr . Zahlt pro 1787-99. Panzer ½ zahlt pro 1793-1800

Seite 79

An der Wassermühle

N.76 Erben von Polsum Garten groß 24 R 7 F zahlt 2 dhr zahlt pro 1787-92, 98

Seite 80

An der Wassermühle

N.77 Herr Bürgermeister von Buchem Garten groß 49 R 7 Fuß zahlt 4 dhr 2 st 4 de
Zahlt pro 1787-95 97 zahlt p. 1799-1800

Seite 81

An der Wassermühle

N.78 Joan Bouten Garten groß 24 R 1 Fuß zahlt 2 dhr

Zahlt pro 1787-98 Zahlt p. 1788-1800

Seite 82

An der Wassermühle

N.79 Gerhard Schenk Garten groß 17 R. 17 Fuß zahlt 1 dhr 17 st 4 de

Zahlt pro 1787-1800

Seite 83

An der Wassermühle

N.80 Erben Terweyen Garten groß 23 R 2 fuß zahlt 1 dhr 27 stb 2 de

Zahlt pro 1787-96. Modo Schauenberg zahlt p. 1797-1800.

Seite 84

An der Wassermühle

N.81 Theodor Opdecamp Garten groß 22 R 10 F zahlt 1 dhr 21 st 4 de

Zahlt pro 1787-92

Seite 85

An der Wassermühle

N.82 Erben Rosenbaum Garten groß 13 R. 12 Fuß zahlt 1 dhr 2 st 4 de

Modo Jacob Catrey. Zahlt pro 1787-98. Zahlt p. 1799-1800

Seite 86

An der Wassermühle

N.83 Witwe Wilmsen Garten 8 R 8 f zahlt 21 st 7 de

Modo G.Albrecht

zahlt pro 1787-97. Zahlt p. 1799

Seite 87

An der Wassermühle

N.84 Johann Overmeyer Garten groß 19 R 2 Fuß zahlt 1 dhr 17 st 4 de. Modo Joh.

Bösken. Zahlt pro 1787-98. Zahlt p. 1799-1800

Seite 88

An der Wassermühle

N.85 Everwin Bösken Garten groß 26 R 2 f Zahlt 2 dhr 15 stbr zahlt pro 1787-97

Seite 89

An der Wassermühle

N.86 Erben Rourmond Garten groß 31 R 12 F. Zahlt 2 dhr 18 st 2 de

Modo Carl Roermond zahlt pro 1799-1800

Seite 90

An der Wassermühle

N.87 Witwe Bernard Dominicus Garten groß 14 R 15 fuß. Zahlt 1 dhr 7 ½ stbr.

Zahlt pro 1787-93

Seite 91

An der Wassermühle

N.88 Michaels modo van Laack Garten groß 23 R 1 Fuß zahlt 1 dhr 27 stbr.

Zahlt pro 1787-93. Heuken 98. Modo Heuken zahlt p. 1799-1800

Seite 92

An der Wassermühle

N.89 Dereck Hack Garten groß 23 R. 2 fuß. Zahlt 1 dhr. 27 st. 2 de

Zahlt pro 1787-98

Seite 93

An der Wassermühle

N.90 Johan Schurhoff Garten groß 14 R. 8 Fuß zahlt 1 dhr 5 st. 6 de

Zahlt pro 1787-1800. Modo Heuken.

Seite 94

An der Wassermühle
N.91 Wittwe Eickmans Garten groß 21 R 4 fuß zahlt 1 dhr 22 ½ stbr.
Zahlt pro 1787-96

Seite 95
An der Wassermühle
N.92 Ad. Meiners Garten groß 25 Ruten zahlt 2 dhr. 3 st.
Modo Joh. Overmeyer. Zahlt pro 1787-1800.

Seite 96
An der Wassermühle
N.93 Rhentmeister Gabriel Gödden Garten groß 42 R. 11 f zahlt 3 dhr 16 f 2 de.
Zahlt pro 1787-93. Modo Arnold Behm zahlt p. 1798

Seite 96
An der Wassermühle
N.93 Rhentmeister Gabriel Gödden Garten groß 43 R. 11 f.
Zahlt 3 dhr. 16 f. 2 de
Zahlt pro 1787.88.89.90.91.92.93
Modo Arnold Behm zahlt p.1799

Seite 97
An der Wassermühle
N.94 Gemeinmann Engels Garten groß 21 R. 4 Fuß zahlt 1 dhr. 22 ½ st.
Zahlt pro 1787-99

Seite 98
An der Wassermühle
N.95 Meister Schütt Garten groß 13 R. 13 fuß Zahlt 1 dhr. 12 st. 4 de
Zahlt pro 1787-1800

Seite 99
An der Wassermühle
N.96 Witwe Bernard Hoogh Garten groß 26 R. 12 fuß zahlt 2 dhr. 5 st.
Zahlt pro 1787-99

Seite 100
An der Wassermühle
N.97 Herrn Postmeister Steinmetz Garten groß 27 R. 12 f. zahlt 2 dhl. 8 st. 6 de.
Zahlt pro 1787-97. Zahlt p. 1799-1800

Seite 101
An der Wassermühle
N.98 Wilhelm Tremöhlen Garten groß 27 R. 7 f zahlt 2 dhlr. 12 st. 4 de

Modo Schauenberg. Zahlt pro 1787-97. Zahlt p. 1798-1800

Seite 102

An der Wassermühle

N.99 Wallenbroichs Garten groß 23 R 1 f. zahlt 1 dhr. 27 st. 4 de.

Modo Christophel Siebers. Zahlt pro 1787-98. Zahlt p. 1799-1800

Seite 103

N.100 Gärten an der Kurfürstlichen Windmühle, am kleinen Steinbroich

Johann Bouten Garten groß 18 $\frac{3}{4}$ R 14 fuß zahlt 2 dhr 10 st. 2 de.

Zahlt pro 1787-98. Zahlt p. 1799-1800

Seite 104

N.101 Bey der kurfürstlichen Windmühle

Zimmermanns Garten groß 33 $\frac{1}{4}$ R 14 F zahlt 4 dhr. 4 st. 4 de. Modo Witwe Rosendahl

Zahlt pro 1787-99

Seite 105

N.102 Auf dem Beckaff

Erben Johann Küppers Garten groß einschließlich den fußpfad 23 R

1776 den 20ten Merz erhielten selbige auf 6 freie Jahre, und zahlen zuerst termino Gertrudis

1783 2 dhr 22 $\frac{1}{2}$ st. Modo Rötjes zahlt pro 1787-1800

Seite 106

N.103 Garten vor dem Gelderthor

Carl Grevenberg² Jesse an der Löth bey der langen Brück anschießend groß 52 R 17 F

zahlt 4 dhr 9 st. 4 de. Zahlt pro 1787-97. H.Jesse zahlt p. 1798-1800

Seite 107

N.104 Henrich Voss an der Loeth oder Blanke bey der langen Brücke anschießend

Groß 9 $\frac{3}{4}$ R. 4 F. zahlt 1 dhr. 6 st. Modo Onderberg zahlt pro 1787-93. Zahlt p. 1798-99

Seite 108

N.105 Vorm Gelderthor

Everhard Middeldorp am Campschen Kandel groß 19 R. 4 $\frac{1}{2}$ F. zahlt 2 dhr. 11 st. 2 d.

Zahlt pro 1787-97

Seite 109

N.106 Vorm Gelderthor

Meister Seckerman Garten 10 $\frac{3}{4}$ Ruthen, 1777 den 30. Sept. in Erbpfacht erhalten, zahlt

zuerst Termino Gertrudis 1783 pro Canone $\frac{1}{2}$ schilling p. Rute, macht 1 dhr. 10 st. 2 d. Da

dieser Garten vergrößert und 1790 den 18ten jun. Von Landmesser Willems neu vermaßen

groß befunden 14 Ruthen thut also jährlichs 1 dhr 22 $\frac{1}{2}$ stb. Zahlt pro 1787-98.

Seite 110

N.107 Vorm Gelderthor

² C.Grefenberg zahlt p. 1798-1800

Wilhelm Prost garten 24 R. 2 F. zahlt 3 dhr. 1772 den 25 Junii in Erbpacht erhalten, um termino Martini 1777 zuerst zu zahlen. Zahlt pro 1787-96. Modo Jo[hann]es Koppers zahlt p. 1797, 99.

Seite 111

N.108 An der Couvert Steeg

Derek Schmitgen modo Joan Vogt Garten, am Couvert Großen zahlt 2 dhr. 15 st.
Zahlt pro 1787-98. Zahlt p. 1799-1800.

Seite 112

N.109 Vor dem Gelderthor

Der Bend am Couvert mit einer Seite an dem Kendel anschießend 1771 den 4ten April hat Herr Theodor Paquo diesen Bend in Erbpacht erhalten, zahlt pro annuo canone in den ersten sechs Jahren 12 dhr nachher jährlich 14 dhr.

1790 hat H. Paquo auf sein Erbpachts Recht freiwillig renuntiiert und diesen Bend zur Magistrats disposition der Stadt übertragen. Zahlt pro 1787-90. P. 1793 habet Casimir Jesse vor- und nachschnitt für 32 dhr ist zahlt. 1794 ist das graß dieses bents schlageweiß verkauft worden; der Vorschnitt eingebracht 23 dhr 15 stbr. Der Nachschnitt 6 dhr 22 ½. In s[umm]a 30 dhr 7 ½ stbr.

1795 hat Hermann Spuy den Vor- und Nachschnitt heugraß dieses Bendes an sich gehöhet für dhr 32 22 ½ stbr. 1796 der vor- und Nachschnitt dhr 30. 1797 Vor- und Nachschnitt Frau Hey dhr 37 -- 1798 Vor und Nachschnitt an Carl Middeldorp dhr 34 7 stbr. 4 de 1799 ist der Vorschnitt schlagweise verkauft p. Sn 46, der Nachschnitt Sn 19 7 stbr. 4 de. Sa 65 7 4

Seite 113

N.110 Gärten vor dem Orsoythor auf der Löth

Andreas Giess Garten 30 R. 7 F. zahlt 2 dhr. 15 st. Ist zahlt pro 1787-96. Zahlt p. 1798-1800

Längs der Niep dicht am Wege

N.110 ½ Joh. Bruckwilder der vorderste nach der Stadtseite zu, groß 27 Ruth – 7 fuß. 1800 den 4ten Nobr. In Erbpacht erhalten mit 4 forigen Jahres zahlt zuerst in termino Martini 1805 p. Ruth, drei stüber macht 2 dh. 21 stb.

N.110 ¼ Mathias Schroers der zweite Garten groß 25 Ruth. 1800 den 4 Novbr. In Erbpacht erhalten mit 4 frei Jahren, zahlt zuerst in Termino Martini 1809 p. Ruthe drei Stüber macht 2 dh. 15 ½ stbr.

Seite 113 r

N.110 1/8 Wittib Biesenbender der dritte und hinterste garten groß - 18 Ruth. 1800 den 4ten Novbr. In Erbpacht erhalten mit 4 freien Jahren, zahlt zuerst in Termino Martini 1805 p. ruthe drei stüber macht

Seite 114

Auf der Löthe

N.111 Peter Hecks Garten 15 R. 1 F. zahlt 1 dhr. 7 st. 4 de.
Zahlt pro 1787-98. Zahlt p. 1799-1800

Seite 115

Auf der Löthe

N.112 Erben Wittwe Wissing Garten 17 R. 1 F. zahlt 1 dhr. 7 st. 4 de. Zahlt pro 1787-98.
Zahlt p. 1799-1800

Seite 116

Auf der Löthe

N.113 Gerhard Spuy Garten 17 R. 1 F. zahlt 1 dhr 7 stb. 4 de. Zahlt pro 1787-1800

Seite 117

Auf der Löthe

N.114 Althausens Garten 17 R. 1 F. zahlt 1 dhr. 7 stb. 4 de. Zahlt pro 1787-98. Zahlt p.1799-1800

Seite 118

Auf der Löthe

N.115 Witwe Kerssebooms Garten 33 $\frac{1}{4}$ R. zahlt 2 dhr 3 st. 6 de. Zahlt pro 1787-1796

N.115 $\frac{1}{2}$ Wilhelm Kaemer ein Garten groß 18 Ruth 8 Schuh 7 Zoll. 1800 den 20. August in Erbpacht erhalte mit 4 frei jahren zahlt zuerst in termino Martini 1805 p. Ruthe 2 stuber. Macht

N.115 $\frac{1}{4}$ Christian Kaemer ein garten groß 18 Ruth 1 Schuh 6 Zoll. 1800 d. 20 August in Erbpacht erhalten mit 4 frei Jahren zahlt zuerst in termino Martini 1805 p. Ruth 2 stbr. macht.

Seite 119

Auf der Löthe

N.116 Meister Falkenberg Garten 15 $\frac{1}{4}$ R. 7 F. zahlt termino Martini [gestrichen Gertrudis] 1782 zuerst 1 dhr. 27 st. 4 d. modo Dommen. Zahlt pro 1787-98. Zahlt p. 1799-1800

Seite 120

Auf der Löthe

N.117 Henrich Kluck Garten groß 30 $\frac{1}{2}$ R. zahlt 1 Dhr. Zahlt pro 1787-97. Modo Grutorffer zahlt p. 1798-99.

Seite 121

Auf der Löthe

N.118 Meister Schummel Garten groß - 11 $\frac{1}{4}$ ruth. 1776 den 13. Novemb in Erbpacht erhalten mit 6 freien Jahren, zahlt zuerst termino Gertrudis. 1784 $\frac{1}{2}$ Schilling p. Rute, macht 1 dhr. 12 $\frac{1}{8}$ stbr. zahlt pro 1784-96. Zahlt p. 1797-1800.

Seite 122

N.119 Städtische Weiden vor dem Rheinthor

Das kleine Steinbroich schießend mit einem Ende an den Beckaff und mit dem andern an den Binnenfeld Weeg – groß. 1773 den 1ten Sept. hat der Herr Rathsvorwandter Stephan von Buchem das kleine Steinbroich auf 18 Jahre als Meistbietender an sich gepachtet und um Martini 1775 angetreten, zahlt jährlich 90 dhr und 20 stbr. Vorgelder zusammen 90 dhr und 20 stbr. 1776 den 5ten Junii ist ihm diese Weide in Erbpacht übertragen worden und zahlt derselbe nach umlauf der Pachtjahren pro annuo Canone 70 dhr. Und 20 stbr. Vorgelder zusammen 70 dhr und 20 stbr. Ist zahlt 1787-93. Zahlt pro 1794 [gestrichen: in Assignaten] in geld zahlt pro 1795, 1797, p.98-1800.

Seite 123 unbeschrieben

Seite 124

N.120 Das große Steinbroich

Groß 1772 den 14ten Novemb. hat Henrich Jesse die Kuhl /: einer Theil dieser Weide :/ auf 21 Jahre für jährlichs 23 dhlr und 2 dhr Vorgelder an sich gepachtet. 1773 den 24. Merz ist demselbe diese ganze Weide auf 35 Jahre verpachtet worden, zahlt jährlichs 103 dhlr

Und Vorgelder 4 dhlr

Zusammen 107 dhlr

1775, den 14ten Nov. Hat H. Jesse das 7te Parzeel conditionsmäßig

Angetreten für 18 dhlr 20 stb

125dhlr 20 stb

1776 den 5ten Junii hat der selbige von der Stadt in Erbpacht erhalten und

Zahlt nach Umlauf Pachtjahre pro annuo canone 90 dhlr

Und Vorgelder 4 dhlr

Zusammen 94 dhlr

Zahlt pro 1787-97. Nota: die wegen der Erbpachts Verleihung entstandenen Strittigkeiten sind de d[ato] Bonn 1st 9ber 1791 verglichen und von S. Kurfürstl. Dhlla unterm 28 Xbr ggst bestätigt, so und dergestalt, daß Erbpächter Jesse nach Umlauf der bedingenen Pachtjahre pro Canone der Stadt jährlich zahlen sollen

115 dhlr
4 dhlr.

Habet modo Anton Jesse 119 dhlr

Seite 125

N.121 Die am großen Steinbroich anschließende sechs Parzeelen Weid und Bauland

Groß

1774 den 7ten Sept. hat Johan Schürhoff diese sechs Parzeelen auf 12 steete Jahre als Meistbietender an sich gepachtet, zahlt dafür jährlichs 93 dhlr

1777 den 26ten Februarii hat er selbige in Erbpacht erhalten, und zahlt nach Umlauf

Der Pachtjahre pro annuo Canone 85 dhlr

Zahlt pro 1787.88.89.90.91.92.93

N[ach]s[chriff] die wegen der Erbpachts Verleihung entstandenen Strittigkeiten sind d[e] d[ato] Bonn den 15ten 9ber 1791 verglichen, und von S[eine]r Kurfürstl. Dhla. Unterm 28ten Xber ej[usdem] a[nni] g[nädi]gst bestätigt,

so und dergestalt, daß Erbpächter Schurhoff modo Heuken nach den würllich verlaßenen Pachtjahren pro Canone der Stadt alljährlich zu zalen hat	107 dhlr 15 stb
zahlt pro 1794.95,96,97.98.99.1800.	

Seite 126

N.122 Der Schwickhoff schießend /:gemäß der Alten Pfachtung:/ ostwärts auf den Wittwe Gossen Jägers und Johann Weyer Ländereyen südwärts auf Tegglor Land, west- und nordwärts an die gemeine straße.

Groß an Weidland	23 ¼ M. 12 R.
An Bauland	<u>10 ½ - 5 ¼</u>
	34 ¼ 17 ¼

1661 den 26ten Februarii haben Bürg[mei]ster und Rath den Schwickhoff von seiner

Kurfürstl. Dhlt. Maximilian Henrich gegen ausbezahlte 1400 dhlr Laudemial Gelder und 100 dhlr pro Annuo Canone in Erbpacht erhalten. 1770 den 19 Xbris hat der Herr Bgstr. Brixius den Schwickhoff mit den anschließenden Landen /: ausschließlich des Baulandes :/ auf 12 Jahre als Meistbietender an sich gepachtet für jährlich

125 dhlr.

1783 den 7ten May hat der Herr von Seida die Schwickhoffs Weide, ausschlieslich der Benden so in folgenden N. bemerket angepachtet auf 12 Jahre mit der Hälfte aufzukündigen für jährlich

190 dhlr.

Zahlt pro 1787.88 de Novo 1788 den 8ten 8ber auf 12 jahr mit 6 aufkündigen zu können verpachtet an Joan Overmeyer für jährlich

260 dhlr.

Und alle 6 jahr 12 dhlr Vorgelder

Zahlt pro 1789.90.91.92.93

Seite 126 r

N.122 1795 ist das graß dieser weide für die Stadt geheuet worden. Das Nachgraß ist von 9 Kühen abgeweidet worden, á 10 dhlr p. stück: hatt allß eingebracht

90 dahler

1796: Vor der Stadt geheuet: der Nachschnitt hat eingebracht

36 dahler

1797 ist der Schwickhoff beweidet worden für

200 dhlr.

1798 ist der Schwickhoff zu beweiden oder zu heuen an Herman P. Anton

Jesse als mehresbietenden verpachtet worden für

280 dhlr.

1799 ist das Graß schlagweise verkauft worden für

p. dhr 336

Wovon den 1.2.6.11. und 12ten für die Stadt geheuet wurde. Das Nachgraß ist von sämtlichen Kühen von der Oyweide, woselbst das Vieh wegen dem sehr trockenem Somer und daher entstandenen gänzlichen Mangel an Futter für Hunger hatte vergehen müssen beweidet p.

25. 20

	Dhr.	361“ 20“
1800 ist das gras schlagweise verkauft worden und hat aufgebracht		118“ 7.4
Die Nachweide von den Kühen in der Oy aus oben bemeld[en] betragen		<u>20“ -</u>
		<u>138.74</u>

Seite 127, 128 nicht beschrieben

Seite 129		
N.123 Die Schwickhoffs 3 Benden		
1783 den 4ten Junii hat Herr Hofrath Goebel pro Peter Tichler diese Benden auf 12 Jahre mit sechs aufzukündigen angepachtet für Jährlichs		40 dhlr
cessat die Pfacht		
Zahlt pro 1787.88		
1793 sind diese benden von dem Viehe in der Oey weyde beweyet worden für 42 dhlr		
1794 ist das graß dieser 3 benden schlagweiß verkauft worden		
wovon der erste Schnitt hat eingebracht		61 dhlr 15 stb
der zweyte		<u>10 - 22 ½-</u>
	In fa	72 - - 7 ½
1795 ist das graß dieser benden widerum schlagweis verkauft worden		
wovon der schnitt hat eingebracht	dahlr	83 - -
Der Nachschnitt	-	<u>29- 22 -</u>
		112 - 22 4d
1796 ist für die Stadt geheuet: das Nachgraß hat ausgebracht	dhl.	30 - 15 st.
1797 ist der Vor- und Nachschnitt dem Meistbietenden versteigert worden		
und hat aufgebracht		147 dh 22 ½ st
1798 ist der Vorschnitt schlagweise verpachtet für		70 dhl 7 ½ st
Der Nachschnitt auf aufgebracht		<u>16 - 7 ½ st</u>
	dhl	86 - 15 -
1799 ist der Vorschnitt schlagweise verkauft p.	dhl	160- 22- 4
Der Nachschnitt idem	-	<u>48</u>
	dhr	<u>209 - -</u>

1800 ist der Vorschnitt schlagweise verkauft p.
der Nachschnitt p.

68 - 7 - 4
12 -
80 - 7 - 4

Seite 130 nicht beschrieben

Seite 131

N.124 Der Schwickhoffs oder Drostenkamp

groß 10 ½ M. 5 ½ R.

1782 den 28ten August hat Arnold Spuy diesen Kamp auf 12 feste Jahre gepachtet

für jährlich 61 dhlr

zahlt pro 1787.88.89.90.91.92.93

habet modo für 12 jahr, wovon 1795 das erste ist, Bresser

für jährlich 111 dhlr 15 stbr

zahlt 1795.96.97.98.99. hat p. 1800 nur 70 dhlr zahlt, weil ihm

3 ½ Morgen Buchweizen ganz verdrocknet und ihm unter denen bei Sonderfeld

angegebenen Conditionen einsweilen nachgeben wurde.

1806 den 11ten Merz hat der B.G. Bresser auf 9 Jahren mit den 3 oder 6 Jahren,

6 Monathe vor dem Verfall Tage aufsagen zu mögen an sich gegen für jährlich

Frs 127 - 50

Seite 132

N.125

Am 29. Pluviose 9ten Jahres wurde der Theil der Oyweide, welcher an die die Armen
benden grenzet groß 19 Morgen 45 Rut[en] und 61 Fuß
Dhla G. Albrecht um diese gegen ein equivalent von 2/5 mit Haber zu besaen, überlassen.

Die im nemlichen Jahre verkaufte Haber brachte für die der Stadt compe-

??? 3/5 mit denen vorgelder auf francs 771 56 ½ cn

Am 19. Messidor 9ten Jahres wurde das Stück Land gegen ein Equivalent von 1/3 mit
waizen zu besäen als meistbietend zu geschlagen und die im 10 ½ Jahre verkaufte 2/3
waizen brachten mit Vorgeldern auf 124- 86 2/3

Am 26. Brumaire 11 Jahr pachtete Dh. G. Albrecht als meistbietender auf 3 aufeinander
folgende Jahre das Stück Land an sich um jährlich für jeden Morgen Land 18 francs

Zu zahlen, welches betrug f 347 - 40

1806 den 11ten Merz hat der nemlich das Stück Land 9 Jahre mit deren 3 oder 6 Jahren,
6 Monath vor dem Verfallstags den Pachtaufgaben zu mögen an sich gepachtet

für jährlichs f 210

Seite 133

N.125 Die Oeyweide

Groß

Diese Weide wird jährlichs mit dem städtischen Viehe betrieben und für jedes Stück

Bezahlt 4 dhlr

Ein Rind 2 dhlr

Hat ausgebracht 1787.88.89.90.91.92.93.94.95.96.97.98.99

1800 112 1801 157 – 22.4 seyn 160 – 22-

Seite 134

N.126 Drey Benden in der Oey

Groß

1777 den 8ten Julii hat Meister Gruiter diese drey Benden auf 12 Jahre mit 6

Aufzukündigen als Meistbietender an sich gepachtet, zahlt jährlichs 36 dhlr 7 ½ st

Und 12 dhlr vorgelder, wobei die Hälfte gleich beim Antritte, die andere Hälfte

Aber nach Umlauf der 6 ersten Jahre abgeföhret werden muß.

1785 den 6ten Julii wurde der erste Bend angepachtet von Quayen auf 12 Jahre

Mit 6 aufzukündigen für 32 dhlr

Der zweyte von Quayen für 22 -

Der dritte von Hornen für 25 -

Vorgelder wie oben 79 -

Ist zahlt 1787.88.89.90.91.92.93.94

Quay zahlt p. 1795.96.97

Hornen zahlt p. 1795.96.97

1798 sind die drei benden auf 12 Jahre mit der Freiheit eines jeden

Theils die Pfacht nach 6 Jahren aufsagen und denen Pfächteren

Die Einregistrungsgebühren á 1 Dec des 1ten Jahres an der Pfacht abziehen

Zu mögen, verpachtet worden, auf obige conditionen mit denen Vorgelder,

der 1te Bend an Quayen p. dhlr 32

der 2te Bend an Tiggeler alias Olymans - 22

der 3te Bend an Rühl - 25
79

bezahlt p. 1798. Bezahlt p. 1799.1800

Seite 134 r

1806 den 11ten Merz wurde die auf der andern Seite beschriebene drei Benden

In der Oey auf 9 Jahre mit den ersten 3 oder 6 Jahren, 6 Monathen vor dem

Verfall Tage aufkündigen zu mögen verpachtet.

No 1 an Hornen für jährlich francs 37 – 50 cent

No 2 an Ticheler genannt Westermann - 30 - -

No 3 an Rühl - 33 - -

Francs 100 - 50

Seite 135

N.127 Ein Stück Land in der Oey Leibgewinn

Groß 10 ½ M. 2 Ruten

Hat H. Rudolff von der Ruhr 1746 den 25ten Febr. in Erbpacht erhalten.

1772 den 27ten April hat der H. Bgstr. Lenders

Von Neus diese 10 ½ Morgen auf neue

Gewonnen, und seinen Sohn Herr Carl Joseph Victor Lenders 18 Jahre alt

Zu Buch setzen lassen.

Bey jeder neuen Gewinnung wird 10 Rthr., 1 halbe Ohm Wein und eine Schunke [Schinken?]

Pro Laudemio gegeben und jährlichs pro Canone bezahlt d. 1ten Mertz 40 Dhr.

Zahlt pro 1787.88.89, da 1748 den 1ten Merz von gedachtem Hrn. Von der Ruhr hierauf

1.333 dhr. 10 stbr. Capital hergeschossen worden, welches 1790 den 2ten 8bris

In französischen Kronenthlr zuzufolg dem darüber getroffenen Vergleich zu 3 dhr

Jeden gerechnet alljährlich zahlen werden sollen.

Ist zahlte p. 1791.92.93.94.95.96.97.98.99.1800.1801

Seite 136

N.128 Einige Stück Lands in der Oey

Groß

1772 den 27ten April hat der Herr Bgstr. Lenders diese Morgen auf 12 Jahre an sich gepachtet. Zahlt davon jährlichs 30 dhr

Ist zahlte pro 1787 da dies und folgende Parzelle Landes von den Erben Lenders durch Ablegung des darauf gehafteten Capitalis wieder eingelöst sind und durch den Landmesser Willems im August 1788 geschehener Vermessung in 5 Parzellen abgetheilet und dies Parzeel ad N.1 großbefunden 1 Morgen 117 5/10 Ruthen in vorige Seite N. 128 bemerktes Erb- und Leibgewinnsstück insitzet, welches H. von der Ruhr den von dem nebeninhabenden verpfandeten Pachtland abgenommen, und dabey gegraben, die Erben Lenders aber verweigern sich bishiehin noch diese Parzel ad 1 Morg. 117 5/10 Ruthen abzustehen.

NS bei der local besichtigung den 15t. may 1791 gestunde der H.Canonicus Lenders freiwillig ein, daß die bemelte 1 morgen 117 5/10 Ruth der Stadt zuständig seyen.

Darauf in magistratu d[en] 18t. may 1791 das Parzel

Weidlands in Sonderfelds auf drey jahr verpachtet wurde, anfangen 1788 und dazu um Martini zum erstenmal und ferner jährlichs 4 Kronen Thaler zu zahlen.

Ist zahlte 1789.90.91.92.93.94.95.96.97.98.99.1800

Dieser Bend wurde 1806 eingezogen, weil kaum die Hälfte darauf geboth[en] wurde.

Seite 137

N.129 Drey Parzeelen Baulandes in der Oey

Groß

1772 den 27. April hat der Herr Bgstr. Lenders diese drey Parzeelen auf 12 Jahre

an sich gepachtet, für jährlichs 42 dhr. 15 stbr.

zahlt pro 1787.88.

Das erste Parzel zufolge Vermessung N.2 seitwärts Bohmenbuschen groß befunden
5 Morgen 78 9/10 Ruth, hat Wittwe Sonderfeld 1788 stoppellos anzutreten auf 12 mit
6 Jahr aufzukündigen angepachtet für jährlich Martini zu zahlen ad 33 dhlr

Das zweyte Parzel N. 3 seitwärts obiges gelegen, groß befunden
5 Morgen 34 1/10 Ruth hat Wittib Sonderfeld so wie obiges gepachtet
Für jährlich Martini zu zahlen 31 dhlr

Das 3te Parzel N.4 seitwärts obiges N.2 et 3 groß 8 Morgen 83 7/10 Ruth
Ebenmäßig Wittwe Sonderfeld so wie obige angepachtet für jährlich
Martini zu zahlen 54 dhlr
Machen die 3 Parz. Jährlich ad 118 dhlr.

Zahlt pro 1789.90.91.92.93.94.95.96.97.98

Pro 1799 wurde die Hälfte zahlt mit 59 dhlr wovon die andere Hälfte auf

Das Zeugnis von Sachverständigen, dass die ganze Wintersaat durch die
Wasserüberschwemmung mit dem Dünger weggespült seye, unter der

Ausdrücklichen Condition jedoch nachgelassen wurde, daß er im Falle dieser Nachlaß
einstens bestritten werde sollte, die andere Hälfte nachzuzahlen schuldig seye

Zahlt p. 1800 zum erst. Mahl mit * 121 [*gestrichen: 119 dhl.]

Seite 137 r

Die auf der andern Seite beschriebenen drei Parzellen hat Sonderfeld 1806 den 11ten Merz
auf 9 Jahren mit den 3 oder 6 ersten Jahren, 6 Monathe vor dem Verfall Tage auf

Kündigen zu mögen wieder an sich gepachtet für jährlichs f. 123 cent

1tes Parzel für francs 45 - -

2tes Parzel für - 34 - 50

3.tes Parzel für - 45 - -

Fr. 124 - 50

Seite 138

N. 129 ½ Ein Stück Land in der Oey

Das 4te Parzeel N.5 so an vorigletzes N.4 anschießend

großbefunden	3 Morgen 38 6/10 Ruth
--------------	-----------------------

NS dies und vorige Parzellen sind in Scheid Steme abgepfählet

1788 d.27.Aug. hat Fitten dies Parzeel auf 12 mit 6 Jahr aufkündigen zu können

Angepfachtet für jährlich Martini zu zahlen	21 dhr
---	--------

Zahlt pro 1789.90.91.92.93.94.95.96.97.98

Um der nemlichen bei Sonderfeld angegebenen zur Sachen und unter den Nemlichen Conditionen ist Fitten eine Hälfte an der Pacht nachgelassen worden, und also auch p.1799 einer die Hälfte zahlt.

1806 den 11ten Merz hat Fitten das Stück Land auf 9 Jahren mit denen ersten 3 Oder 6 Jahren, 6 Monath vor dem Verfalltage aufkündigen zu mögen an sich gepfachtet

Für jährlichs	francs 28 - 50 ct.
---------------	--------------------

Seite 139

N.130 Ein Stück Land in der Oey

Groß ungefehr	2 Morgen
---------------	----------

1782 den 28. August hat Fitten diese zwey Morgen als Meistbietender auf 12 feste Jahren an sich gepachtet für jährlichs 16 dhr. 15 stb.

1794 d. 20ten August hat Fitten diese zwey Morgen als Meistbietender wieder Auf 12 feste Jahren an sich gepfachtet für 16 22 ½ -

Zahlt pro 1787.88.89.90.91.92.93.94.95.96.97.98

p. Anno 1799 die Hälfte

p. 1800 = 17 dhr. 22 ½ stbr

1806 den 11ten Merz hat Fitten diese 2 Morgen auf 9 Jahren Mit den 3 oder 6 ersten Jahren den Pacht 6 Monathen Vor dem Verfalltage aufkündigen zu mögen, an sich gepachtet

Für jährlichs	francs 21
---------------	-----------

Seite 140

N.131 Ein Stück Land in der Oey

Groß 1 ½ Morgen

1782 den 28ten August hat Fitten diese 1 ½ morgen

auf 12 feste Jahre an sich gepachtet. Zahlt jährlich

16 dhr.

1794 den 20ten August hat Fitten diese

1 ½ Morgen auf 12 feste jahren wieder an

Gepachtet für jährlich

16 dhlr 7 ½ stbr

Zahlt pro 1787.88.89.90.91.92.93.94.95.96.97.98

p. 1799 die Hälfte

p. 1800 - 17 dh 7 1/2 stb.

1806 den 11ten Merz hat Fitten diese 1 ½ Morgen auf 9 Jahren mit denen

3 oder 6 ersten Jahren den Pacht 6 Monat vor dem Verfalltag aufkündigen zu

Mögen an sich gepachtet für jährlich

f 16 - 50

Seite 141

N.132 Ein Stück Land in der Oey

groß

4 Morgen

1782 den 28ten August hat Johan Roggemann diese 4 Morgen auf

12 feste Jahre an sich gepachtet. Zahlt davon

23 dhr

1792 den 20ten August hat Heuken diese vier Morgen auf 12

Feste Jahren an sich gepachtet für jährlich

36 dhr

Zahlt pro 1787.88.89.90.91.92.93.94

Zahlt pro 1795.96.97.98.99.1800

1806 den 11Merz hat Herr Heuken diese vier Morgen auf 9 Jahren

Mit denen 3 oder 6 erste Jahren der Pacht 6 Monathe vor dem

Verfalltage aufkündigen zu mögen an sich gepachtet für jährlich

francs 45

Seite 142 [nicht beschrieben]

Seite 143

N.133 Weyden vor dem Orsoythor

Die neue Weide gelegen zwischen dem Sauerfeld

Und Brückerfeld, mit einem Ende an der Landstraße

Und mit dem anderen an die Campische Mühle anschießend.

Aus dieser Weide werden jährlich 17 Gold-Gulden

An die hiesige Pfarrkirche für 17 Kuhe-Gänge bezahlt mit 39 dhr 20 st

1775 den 14ten Junii sind die Herrn Theodor

Paquo vermöge des darüber getroffenen Vergleichs drey Morgen von dieser Weide

Zu dem Herckenbuschen Kamp beygemeßen worden, wohingegen derselbe drey in der

Neuen Weide gehabte Kühe-Gänge abgestanden hat. 1776 den 30ten Octobris hat der Herr

Graf von Damas einen Theil dieser neuen Weide groß 20 $\frac{3}{4}$ M. 33 R

Schießend mit einem Ende an die vorerwehnte 3Morgen des Herrn Paquo, mit dem anderen

An den ersten Weeg nach Schapdick für 37 Dukaten in Erbpacht erhalten, und zahlt pro

annuo Canone 100 dhr

Der übrige Theil enthält „ „ M.

Und wird von dem städtischen Viehe betrieben

Wofür stück bezahlt wird 4 dhr 15 stbr

Gräfin de Damas hat pro Canone 100 dhr zahlt

1787.88.89.90

Seite 143 r

Die zufolge von Sr. Kurfürstl. Dhl. d.d. Bonn Den 18ten Xber 1791 g[üti]gst bestätigten

Vergleich Der Frau Gräfin de Damas gegen Erlegung Tausend Reichsthaler für ihre Kosten

und Verbesserungen von ihrem Erbpachts Recht Abgestanden, mithin selbiges zur

magistrath Disposition abzutrethen und liegen zu lassen Sich anheischig gemacht. So wird

antheil bau Lands in 7 Parzeelen auf 12 jahr mit 6 aufküngigen zu können verpfachtet. Die

Pfacht wird jährlichs termino Martini bezahlt mit 128 Thaler 17 $\frac{1}{4}$ stbr.

No 1 hat Hermann Spuy für 20 Thaler - hat zahlt pro

No 2 hat Arnoldt Spuy für 20 Thaler - hat zahlt

No 3 hat idem für 22 Thaler – hat zahltpo

No 4 hat Hankamer für 24 Thaler 22 ½ stbr. – hat zahlt pro

No 5 hat Hermann Spuy für 23 Thaler – hat zahlt

No 6 hat Arnold Spuy für 12 Thaler 9 ¾ stbr – hat zahlt

No 7 hat idem für 5 Thaler – 15 stbr – hat zahlt p.

Tibus hat die Pfacht von obigen 7 Parzeelen mit dhlr 128 – 17 ¼ stbr. bezahlt p. 1794.95:

Anno hat die Stadt diese Weide an sich genommen, welche mit dem städtischen Viehe Betrieben wird, wofür jedes Stück zahlt 7 dhlr 15 stbr.

1797 hat sich vorigen Rentmeister A. Jesse aufgebracht 235 - 18 - 6

1798 seyn 281 – 11 – 4 281 – 11 – 4

1799 seyn 271 - 26 – 2 271 - 26 – 2

1800 – 325 - 26 – 2

1801 - 304 – 23 - 2

Seite 144

N.134 Bey der Neuen Weyde: Ein Bend an der Campischen Windmühle

Groß zuzolg Vermessung de 11t. April 1791 1 Morg. 20 1/10 Ruth

1779 den 7ten Julii hat Gerhard Spuy Cavente Breidenbach

Diesen Bend auf 12 Jahre, mit 6 aufzukündigen, an sich gepachtet für 8 dhlr

Vorgelder und Jährlichs 11 dhlr

Ist zahlt pro 1787.88.89.90 cessat die pacht

p.1793 wurde das Graß, vor und nach schnitt verpachtet

habet für 26 dhlr 15 stbr

ist zahlt p. 1798

1794 ist dieser Bend sowohl vor, als nachschnitt für das städtische

Mühlenferd geleiet worden. 95.96 desgleichen. Der Nachschnitt ist

p.96 verpfachtet für 7 dhlr

1797 ist der Vor- und Nachschnitt an Niep verpfachtet für 37 dhr 15 stbr

1798 ist der Vorschnitt für das Mühlenferd geheuet

Der Nachschnitt als Müller Niep verpachtet für	9 dhr 7 ½ stbr
1799 ist der Vorschnitt verkauft an B.Heidenreich für	dhr 23 - 7 - 4
Der Nachschnitt an Colmes für	„ 9 „
	dhr 32 - 7 - 4
1800 hat Vor- und Nachschnitt aufgebracht	dhr 26 - 22 - 4

Seite 145 nicht beschrieben	
Seite 146	
N.135 Die Landwehr	
So einer seits der Rossenrayuer Gemeinde anderer Seits aufs Mörisische, und einem Ende auf Watergilz Bend, anderm Ende auf Surkamps Weide gelegen ist.	
Groß ungefehr	½ Morgen
Henrich Mertens als Inhaber zahlt dafür jährlichs	5 dhr
Zahlt pro 1787.88.89.90.91.92.93.94.95.96.97.98.99 p.1800	

Seite 147 nicht beschrieben

Seite 148	
N.136 Ein Stück Land in der St. Annae Straße	
Gelegen zwischen der großen Gardt und dem Stationsweg, groß	
1773 den 25ten August hat der Hauptmann von Seida diese Straße, um solche ehrbar zu machen, von der Stadt auf 36 Jahre in Pacht erhalten und dagegen auf das ihm gebührende Quartiergeld verziehen.	
Zahlt jährlichs	16 dhr
Und alle 12 Jahre 4 dhr Vorgelder: dessen Erben hingegen, wenn er Während der Pachtjahren versterben sollte, neben den erwehnten Vor- Geldern, jährlichs	
	20 dhr
Nachher hat der H. von Seida ein Stück zum Weg abgeben müßen und	

Zahlt jetzt nur

12 dhr

Ist zahlt pro 1787.88.89.90

Seite 149

N.137 Der hiesige Stadt Leibgewinn rüdrig: Ein Bend an der Gansenweide

Groß

½ Morg 31 Ruten

Dieser Bend ist leibgewinn rüdrig an die Stadt der jetzige Besitzer ist

Peter Bruckmann an der Gansenweide, weißen Vater diesen Bend im Jahre

1754 ex nova gratia wiederum in Leibgewinn erhalten halt, zahlt pro Canone 3 stbr

Die zu Buch gesetzte Hände sind d. 28ten November 1754 gethätiget und

Zu Buch benannt Henrick Zander 20 Jahr und Sybilla Zanders 16 jährigen Alters,

erste Hand ist tod. Ist der Canon zahlt 1787.88.89.90.91.92.93

Seite 150 nicht beschrieben

Seite 151

N.138 Der hiesige Stadt leibgewinnrührige Ländereyen

Der so genannte Feldgarten, theils Weide und theils Bauland, gelegen an

Der Gansenweide zwischen der Winterswicker Gemeinde und dem Stromoerschen Bend,
mit einem Ende an Bruckmans Bend, und mit dem andern an der Landstraße

anschließend groß

12 Morgen

1756 den 22ten August hat Gerard Piepers den Feldgarten an sich gekaut und sich,

sodann seinen Swager Goerd Keusen zu Buch setzen laßen; die Gewinns gelder sind

der Stadt bezahlt worden mit 60 dhr, inscriptions Gebühr mit

12 dhr

zahlt pro annuo Canone

7 ½ stbr

der Canone ist zahlt 1787.88.89.90.91.92.93.94.95

1788 den 29ten Junii ist an statt des längst Verstorbenen Gerhard Piepers der Sohn

Des jetzigen Besitzers Gerhard Funk, 24 Jahre alt, zu Buch gesetzt und

Zur Zahlung der Gewinnsgelder ausstand bis künftigen Herbst ertheilt worden.

In fidem L.Scheffer Secret.

Seite 151 r

1789 den 19ten Merz zeigt Gerhard Funck an, daß er seinen Halbscheid
Der Feldgarten Weide für sich getheilt hinfürs besitzen und daher nebst der
Obigen Hand seinen Bruder Johan Funk, 14 Jahr alt, als die zweite Hand
Zu Buch benennen wollte, und die Gewinns Gelder mit 30 sodann die Schreibgebühr
Mit 12 dhlr 12 stbr bezahlt hat.

1795 d. 17. Novemb wurde statt des verstorbenen Geerd Henßen nunmehr
Dessen Sohn Gerhard Keussen modo Huisken, alt zwey und zwanzig Jahr

Zu Buch gesetzt, zahlt die Gewinnsgebühren mit	30 dhlr
Inscription iura mit	12 dhr 12 stüb
Holthoff stad	

Der Canon ist zahlt pro 1796.98.99.

Seite 152 nicht beschrieben

Seite 153

N.139 Kathstätte und Heidland Die Berksche Heide

Erstreckt sich ihrer Länge nach von der Berckerfurths Heid und dem St. Annae Berg
Bis an das Alpische Gebiete, wird nordwärts von dem Hucker und Millinger Quartier
Nordostwärts von der alten hohen Straße, den Sonderfelds, Fitten und Tiglers Höfen,
westwärts von dem alpischen Busche, und südwestwärts von dem Hause Heideck
und der Rheinberger Landwehr begränzt. Enthält in ihrer ganzen Größe einschließlich
der Kathstätte und uhr gemachten Landereyen ad 1604 morg. 100 R 3 ½ f

Der zwischen Bgstr und Rath an einer, sodann der zweiten Bauerschaft dem Millingen und
Hucker Quartier an der anderen Seite wegen des Weidgangsrechtes entstandene und lange
Jahre herumgetrieben Strittigkeiten sind endlich durch einen Compromissarischen
Ausspruch der kurfürstl. Höchstpreis. Hofkammer d.d. Bonn den 10ten Merz 1775 dahin

geendigt worden daß der zweiten Bauerschaft einschliessl. des kurfürstlichen dahin
gehörigen Tiglers Hofens auch der dem Besitzer des Berckerfurtshofe zuerkannten 25
Morgen für ihr Antheil 475 Morgen

Seite 153 r

Dann deren beide Hucker und Millinger Quartieren 300 Morgen

Dem Erbhof- und Baurichter Laurenz Ludwig Holthoff 30 Morgen

Und so weiter der Stadt Rheinberg, alle übrige Grunde der Heide, ab- und
zugemeßen werden, und damit das Weidgangsrecht und alle sonstige

Bis dafür in Gemeinschaft gestandene Gerechtsame gänzlich aufgehoben seyn wollen.

Die Vertheilung der Heide ist auch im May nemlichen Jahres durch den dazu

Ggst ernannten Commissarium Herrn Kellner Goebel und den zugezogenen Landmeßer
Willems, so wie es auf der Karte verzeichnet ist, zwar vorgenommen, und von der der
zweiten Bauerschaft ferner nicht widersprochen- von den Millinger und Hucker
Eingeseßenen aber nicht lange hernach wieder angefochten, und ein neuer Prozeß erregt
worden, welcher bis hierzu noch nicht hat zu Ende gebracht werden können. Von dieser
Heide sind vor und nach folgende Kathstätte Landereyen und Broichen ausgethan worden.

Seite 154 nicht beschrieben

Seite 155

N.140 Teckenkath groß 3 Morgen

1777 den 11ten May ist dieser Kath aufs neue vermeßen und größer

befunden worden ½ M. 31 R.

S[umm]a 3 ½ M. 31 R.

Liefert jährlich 1 ½ Malter Haber

Von diesem Kathen finden sich sonderlich keine Nachrichten als ein Exhibitium

Des H. Rathsverwandten Wilhelm von Ilt sub phto de 9.Aug. 1731 woraus

Man schließen sollte, daß der Kath ein Leibgewinnsstück seyn, allein wenn man

die in einer Vermeßung des Landmeßers Schneidewind vom 18. Merz 1727 enthaltene

Worte = H. Wilhelm von Ilt's Kamp, so er von Rheinbergischer Gemeinde Erblicher

Pfachtung hat begreift sich in 3 Morg. 26 Rutenin i

In Erwägung ziehet, so ist es eher zu vermuthen, daß es Erbpacht seyn,
besonders, weil es ungewis ist, ob jemals Hände zu Buch gesetzt worden seyen.
Der Früchten Canon ist abgeführt 1787.88.89.90.01. 1792.93.94.96.97 p. 98 bezahlt
1 Malter 2 Spint abschlägl. 1 Malter

Seite 156

N.141 Leibgewinn Schmitz Kath Platz

Groß 3 Morgen

Liefert jährlich 1 Malter 12 Spint Haber

1770 den 10ten xbris hat Wendelina Jansen diesen Kath nach Leibgewinnsrechten

Gewonnen und sich selbst 40“ so dann Catharina Torkels 16 jährigen Alters zu Buch benennet; die Gewinnelder sind nebst den inscriptionsgebühren zahlt worden mit 15 dhr.

NS folg neuer Vermeßung vom 26 Aug. 1791 groß befunden einschließlich des Grabens

Und Heggen 3 ½ Morg 25 Rut. 92 fuß

Den Früchten Canon ist abgeführt 1787.88.89.90.1791.92.93.94.95.96.97.98.99

Seite 157

N.142 Leibgewinn Kurkamps Kath

Groß mit dem Hausplatz 18 Morgen

Liefert jährlich 2 Mltr Roggen und 2 Mltr Haber

1773 den 16.Junii erhielt Ludwig Giess Consensum diesen Kathen zu veräußern mit dem

Befehl jedoch, daß der Ankäufer in Zeit von 6 Wochen zwey neue Hände zu Buch nennen sollte.

1774 den 12. Jan. ernannte Gerhard Sonderfeld als Ankäufer zu neuen Händen seinen Sohn Gerhard – 26 – und seine Tochter Maria Sybilla Sonderfeld 23 jährigen Alters.

Abgeführt pro 1787.88.89.90.91.92.93.94.95.96.97 p 1798 bezahlt 1 ½ Malt. Roggen und 1 Malter Haber auf abschlag. P.1799 auf Abschlag zahlt ½ Malter Roggen und 1 Malter Haber. P. 1800 abgeliefert auf Abschlag 1 Mltr. 2 7/8 Schfl. Haber.

Seite 158

N.143 Leibgewinn

Victors Kath oder Laers Schaafstall

Groß mit dem Haus Platz

5 ¼ Morgen

Liefert jährlich = 8 Spint Roggen und 8 Spint Haber

1764 den 22. Aug. hat Johan Dahmen dieser Kathen nach Leibgewinnsrechten gewonnen

Und sich selbst 35 – sodann seinen Sohn Lambertus 6 Jahre alt, zu Buch benennt, und die Gewinns- und Schreibegebühr bezahlet.

Nach neuer Vermeßung laut Charte vom 15t. Aug. 1791 groß mit Graben, Hegge und

Ein Stück Baumgewächs

5 ½ Morg 46 4/5 Ruth

Ist abgeführt 1787.88.89.90.91.92.93.94.95.96.97.

Hat zahlt p.1798.99 auf 1800 ein ½ Malter Haber abschlägich

Seite 159

N.144 Leibgewinn Derx Kath alias Küppers

Groß mit dem Hausplatz

11 Morgen

Liefert jährlich 1 Mltr 6 Spint Roggen und 1 Mltr 6 Spint Haber

1763 den 22. Junii hat Mathias Halfmann diesen Kath nach Leibgewinnsrechten

Gewonnen und sich – 38 – sodann seine Ehefrau Margaretts Nielen – 25 jährigen Alters zu Buch setzen lassen.

Nach neuer Vermeßung laut Charte vom 15t. Aug. 1791 ist groß

mit Graben und Heggen

14 Morgen 90 4/5 Ruth.

Abgeführt 1787.88.89.90

1788 den 20ten Novembris hat Ehefrau Halfmans statt ihres verstorbenen Ehemanns

Mathias Halfmann ihren Sohn Johan Wilhelm Halfmann als Wechselhand zu Buch gesetzt und die Gewinnsjura bezahlt: ist 25 Jahr alt.

1792 den 26ten Februar hat Ehefrau Halfmans an denen zu dem vorstehenden Kath mehr eingezogenen drei Morgen die nämlichen Hände, nämlich sich selbst und ihren Sohn Joh. Wilh. Halfmann zu Buch benannt, und die Laudemialgelder p. Morgen zu 1 gg. Von jeder Hand, sodann die Schreibegebühren mit 12 dhr 12 stbr bezahlt, und angelobt, nun künftigen Martini zuerst von den 3 ersten Morgen den nämlichen Gerichtscanon wie von den übrigen Morgenzahl liefern zu wollen: thut vom ganzen 1 Mltr 12 sp Roggen, 1 Mltr 12 sp Haber.
L.Scheffer Secret.

Seite 159 r

Nach der neuesten Übereinkunft, jedoch mit Vorbehalt des Rechts der Stadt ist bezahlt mit 1 Malter 6 Spint Roggen und mit 1 Mltr 6 Spt Haber und hat alles zahlt für die Jahre 1794.95.96.97.1798.99 und 1800 nach den courant größen 163 dhr 13 stbr.

Seite 160

N.145 Leibgewinn Hermes Kath

Groß

11 Morgen

Liefert jährlich 3 Mltr haber und 1 Mltr. Roggen. 1761 den 12ten Aug. hat Human diesen Kath in Leibgewinn erhalten. 1784 den 21. Nov. wurde anstatt Gerhard Rotschen, des Leibgewinnträgers Tochter Anna Catharina Humans alt 3 Jahre zu Buch gesetzt und für diese Wechselhand 27 dhr 15 stbr Gewinn und 6 dhr 6 stbr Schreibgebühr bezahlt.

Nach neuer Vermeßung folg Charte vom 15 Aug 1791 ist er groß befunden worden

15 ½ Morg 8 31/100 Ruth

Abgeführt pro 1787.88.89.90.91.92

1792 den 1n April hat Herman Hermes an denen zu obbenannten Kath von städtisch Grunde mehr eingezogen von 4 ½ Morgen die nämlichen Hände sich selbst und seine Tochter Anna Catharina Hermes genannt Humans zu Buch benannt, die Schreibgebühr mit 12 dhr 12 stbr gleich bezahlt, für die Laudemialgelder /: welcher ihm für diesmal aus consideration für 4 gg belassen worden. Ausstand bis Martini erhalten, und angelobt als dann zuerst vom ganzen Kath 1 ½ Mltr Roggen und 3 ½ Mltr Haber pro canone zu liefern. L.Scheffer Secret.

Abgeführt 93.94.96.97.98 auf 1799 abschlägich zahlt 1 Mltr Roggen und 1 ½ Mltr Haber.

Seite 161

N.146 Leibgewinnrührige

Zacharias Kathen so wie derselbe 1729 zu drey Morgen nebst dem Hausplatz gerechnet worden, gibt jährlich pro Canone 1 Mltr Haber.

1762 den 25ten April ist anstatt des Verstorbenen zu Buch gestandenen Dercken Zacharias, die Wechselhand gethätiget und deßen Sohn jetzigen Besitzer Henrick Zacharias 26 Jahre alt sich zu Buch setzen lassen, auch die Gewinn- und inscriptionsgebühr entrichtet.

1763 den 6. April hat Leibgewinntäger Henrich Zacharias cum Consensu Magistratus noch plus minus 1 Morgen dabei cultiviret also zuzufolg 1780 geschehener Vermeßung zusammen groß 4 Morg 31 Rut

Liefert jährlich pro Canone

2 Mltr Haber

1782 den 6 Decemb ist dieser Kath an Ludwig Schmitz für 712 dhr praevio consensu auf 6 Jahre verpfandet. Abgeführt pro 1787.88.89.90.91.92

Seite 162 nicht beschrieben

Seite 163

N.147 Winters Kath oder auch

Bruckmans genannt groß	3 Morg
Zahlt jährlich pro Canone	6 dhr
Ist zufolge Vermeßung Carte von 1780	
Groß den Kamp und Garten	4 Morg 20 R.
Das Antheil Holtzgewachs	<u>¼ M - 4 R.</u>
Zusammen groß	4 ¼ M- 24 R.

1778 den 14. 9bris ist in Magistratu mit den Besitzern Dorus Berckerfort vereinbaret

Wegen der Vergrößerung seiner Kathens dieses Jahr zum Erstemahl und so ferner

jährlich zu zahlen	8 dhr 20 stbr
Bey neuer Vermeßung laut Charte vom 1st. Aug. 1791 groß	4 ½ M - 22 11/50 Ruth
Das Antheil Holz Gewachs à parte groß	¼ M. 4 11/50 Ruth
Pro Canone zahlt 1787.88.89.90.91.92.93.94.95	

Seite 164

N.148 Ingenpass Kath Leibgewinn

nach Vermeßung 1780 groß mit dem Hausplatz	5 Morg 34 R. 8 Fuß
zahlt jährlich pro Canone	6 dhr

1770 den 16. May hat Johan Ingenpaß diesen Kath nach Leibgewinnsrechten gewonnen

Und seine beiden Söhne Herman 17 und Johan Ingenpass 9-jährigen Alters zu Buch setzen laßen.

1782 den 13ten hat Johann Ingenpass statt des verstorbenen Herman Ingenpass eine Frau Altgen Mühnen 33 Jahre alt, zu Buch benennet und zu Bezahlung der

Gewinnsgelder á 20 dhr und inscriptions Gebühren	á 6 dhlr 15 stbr
--	------------------

Ausstand auf ein halbes Jahr erhalten

Nach neuerer Vermeßungskarte vom 15ten Aug. 1791

Groß	4 ½ Morg 21 29/100 Ruth
------	-------------------------

Pro Canone zahlt 1787-88.89.90.91.92.93.94.95 auf 1798 abschläglic zahlet.

Bezahlt – den 21ten ejusdem hat Gemeinmann Joann Engels welcher diesen Kathen praevio consensu an sich gekauft, den Hr. Ferdinand Goebel 22 und die Tochter des g. Herrn Scheffer, Margareth Scheffer, 11 jährigen Alters als Kaufhände zu Buch benennt,

und die Gewinns zahlt pro 1787.88.89 fort. Schreibgebühren mit 37 dhlr 15 stbr.

Bezahlt 90.91.92.93.94.95.96.97.98.99.

NS nach neuer Vermeßung vom 15t. aug. 1791 groß 5 ½ Morg 43 ½ Ruth

Ein Parzeel Baum Gewachs ad 1 Morg 30 R.

Noch heidgrund 2 ½ M. 31 R.

So zur Halbscheid an diesem und halb an Kuhn Kath gehören sollen.

Seite 167

N.151 In der Stadts Millinger Heide Leibgewinn

Kuhn Kath groß 4 Morgen

Zahlt jährlich pro Canone 6 dhlr

1783 den 18. Julii hat Derk Kuhn diesen Kath nach Leibgewinnsrechten gewonnen, und sich selbst – 35 – und seine Tochter Elisabeth 9 Jahre alt zu Buch setzen laßen.

1782 den 27. Novemb. erhalte Derk Kuhn Consensum auf 6 Jahre diesen Kathen

Mit 425 dhr zu beschweren.

1787 den 11. Julii und 20. ejusd. dat Derk Kühnen diesen Kath praevio consensu den Eheleuten Peter Boyen und Helena Oelders verkauft, sodann diese sich selbst zu neuen Kaufhänden benennet und die Gewinnsgelder mit 20, die schreibgebühr aber

mit 12 dhlr. 15 stbr. bezahlt. Peter Boyen – 31 – und Helena Oelders 35 Jahre alt.

1788 d. 27 März wurde dem Peter Boyen Consensum ertheilt die Kuhn Kath mit 100 rt.

Beschweren zu mögen. Zahlt pro 1787.88.89 praevio consensu hat der Ankäufer des Kuhn Kath Wilhelm Kemmerling sich selbst 40 Jahre alt und seine Ehefrau alt 36 Jahr zu Buche als neue Kaufhände benennet und die Gewinnsgelder mit 20 dhlr Schreibgebühr mit 12 dhlr 15 stb. Zahlt den 9t. merz 1791

1791 den 23t. merz erhalte derselbe consensum, diesen Kathen mit 400 dhlr beschweren zu mögen. Ist zahlt p. 1790.91.92.93.94.95.96

Seite 168

N. 152 In der Stadt Millinger Heide

Rosendahl Kath groß nach der Vermeßung 1 Morg 75 R.

Nach der im November 1780 durch den Landmeßer Ferdinands

Geschehenen Vermeßung 2 ¾ M. 32 R.

Zahlt jährlich an Erbpfachtzins	8 dhlr
Besitzer Johan Kuhn	
Zahlt pro 1787.88.89.90.91.92.93.94.95.96.97.98.99	

Seite 169	
N. 153 In der Stadt Millinger Heide	
Ravens Kath groß mit dem Hausplatz nach der alten Vermeßung	1 M. 75 R.
Nach der neuen von 1780	3 ½ M. 7 ¼ R.
Zahlt jährlich an Erbpfachtzins	8 dhlr
Besitzer Wilhelm Billeman.	
1776 den 4. Nov. Hat Peter Kleinewegen Consensum erhalten diesen Kath an Wilhelm Billeman zu verkaufen.	
Zahlt pro 1787.88.89,90.91.93.94.95.96.97.98	
Seite 169 r	
N. 153 ½ In der Stadt Millinger Heide	
Henrich Kleyn einen Garten worauf ein Häuschen gesetzt, nach der Vermessungskarte 1786 in 9ber großbefunden	
	33 Ruten
Gebt jährlich pro Canone	1 dhlr
Ist bezahlt pro 1790.91.92.93.94.95.96.97.98.99 1800. 1801 [Seyen] ³	

Seite 170	
Nr. 154 Leibgewinn	
Winkels Kath oder Huef groß	7 Morg.
Besitzer Peter Winckels zahlt jährlich pro Canone	10 dhlr. 15 stbr.
1776 den 10.May hat Winkels cum consensu magistratus die grade Hälfte dieser Ländereyen und Kathstätte an Gerard Uhlenboom verkauft.	
1776 den 11.Julii hat Peter Winkels und Gerard Uhlenboom diesen Kathen nach	

³Seyen Unterschrift

Leibgewinnsrechten gewonnen, und ersterer seinen Sohn Dercl Winkels 6 Jahre alt, sodann Gerard Uhlenboom sich selbst 30 jährigen Alters zu Buch benennet und nebst den inscriptionsgebühren die Gewinnsgelder mit 35 dhlr erlegt.

1787 den 3.Jan. erhielt Winckels consensum aggravandi auf 12 Jahre seine Halbscheid mit 300 dhlr beschweren zu mögen.

Winckels seine des Canon zahlt 1787.88.89.90.91

Uhlenboom seine Hälfte des Canon zahlt 1787.88.89.90.91

1791 d.1.aug folg neuer Vermeßungskarte ist dieser groß

befunden worden

8 ½ Morg 71 Ruth

Seite 170 r

1791 den 26 januarii hat Uhlenboom consensum aggravandi auf 6 Jahr sein Halbscheid Mit 300 dhlr. beschweren zu mögen erhalten.

1799 kaufte Alexander Bongers die Halbscheid des Winckels Kath seinen Besitzern ab und zahlt den rückständigen Canon mit 5 Dhr. 7 ½ stüber

p. 1792.93.94.95.96.97.98.99.1800

Uhlenboom

p. 1797.98.99.1800

Seite 171

N.155

Wilhelm Tiggelers Kath. Groß mit dem Hausplatz und Graben 6 ¼ M. 4 R.

1779 den 21.April hat Wilhelm Tiggeler diesen einige Jahre vorher schon

cultivierten Kathen in Erbpacht erhalten; muß jährlich liefern

p. Morgen 3 Spint Roggen, zusammen 1 Mltr. 2 ¾ Spint Rog

modo Henrich Peters ist abgeführt p. 1793.94.95.96. p. 1797 auf Abschlag 1 Malter Roggen

Seite 172

N.156 Ländereyen in der Heide

Ein Stück land groß

1 ¼ M. 10 R.

Gelegen nebst Wilh. Tiggelers Land. 1780 den 15. Nov. Hat Johann Roggeman
Dieses Land á 1 ¼ M. 10 R. von dem Wilh. Tiggeler praevio Consensu, an sich gekauft
Liefert dafür jährlich pro canone 4 Spint Roggen.
Abgeführt 1787.88.89.90.91.92.93.94.95

Seite 173

N.157 Henrick Küpper Haus und Garten am S. Annae Berg

Das Haus ist groß ½ Morg 25 ¾ R

Der Garten ¾ - ½ -

1775 den 25 octob. erhielt Henrich Kupper diesen Hausplatz und Garten in Erbpacht; bezahlt vom Hausplatz nichts; vom Garten nach 10 freien Jahren p. Rute 2 st. Und also zum erstenmal den 25. Octobris 1786.

Von 113 Ruten 7 dhr 16 stbr.

1775 den 28. Junii sind demselben 16 Morgen Heidland in Erbpacht überlassen, von ihm aber vermög der am 11. May 1777 geschehenen Vermeßung 20 ¼ M. 43 ¼ R. urbar gemacht worden.

1778 den 21. Octob. hat er hiervon zwey Morgen an Derk Nagels consentiente Magistratu käuflich überlassen, und also übrig behalten 18 ¼ M. 43 ½ R.

Zahlt nach 4 freien Jahren p. Morgen 3 Spint Roggen und also zum erstenmal

Um Martini 1780 3 Mltr. 7 Spint Roggen

Zahlt und abgeführt 1787.88.89.90. p.92.92.93 restirt 207 dahl. P. 3 dto. Nihil p. 1794.95.96.97

Seite 173 r

N.157 1797 den 6ten July wurde der Küppers Kath in gefolge der Erklärung des Ansitzers vom 30ten 9bris 1795 öffentlich zur Verpfachtung ausgesetzt. Nach diesem fruchtlosen Annehmen resolvierte Magistrat diesen Kathen p. morgen 45 stbr. macht zusammen 27 daler 19 ¼ stb. Pro annuo canone auszusetzen und dem Mehrestbietenden der Vorgelder zuzuschlagen. – habet Anton Jesse für Vorgelder 560 Daler. 1798 Martin ist die erste Pfacht fällig.

Seite 174

N.158 Ein Stückland groß 2 morgen

Gegen Teckenland über gelegen. 1778 den 21 Octob. hat Derck Nagels diese 2 Morgen von Henrich Küppers praevio Consensu an sich gekauft /: NB 7:/ liefert an jährlicher Erbpachtzins p. Morgen 3 Spint Roggen, und zwar zuerst um Martini 1780

Zusammen 6 spint Roggen

Abgeführt 1787.88.89.90.91.92.93.94.95.96.97.98 zahlt in Geld das Spint a 18 stbr. 3 dhr 18 stbr. 99 bezahlt in natura. 1800.

Seite 175

N.159 Stephan Ravenstein, Haus und Garten am S.Annae Berg

der Hausplatz ist groß ½ Morg. 5 ¾ Rut

der Garten bei Tecken ¼ Morg. 7 ¼ -

1775 den 11.Octob. erhielt Stepan Ravenstein diesen Hausplatz und Garten in Erbpacht;

Bezahlt vom Hausplatze nichts; vom Garten nach 10 freien Jahren p. Rute 2 stbr.

Und also zum erstenmal den 11ten Octob. 1786

Von 44 ¾ Ruten zusammen 2 dhr. 29 ½ stbr.

Für eine Wasserpütt graben zu mögen hat der Ankäufer Johan Dorman sich anheischig gemacht jährlich 7 ½ stbr. zu zahlen anfangend mit dem Jahr 1801

Sogleich bezahlt er in Zukunft jährlich 7 ½ stbr zu zahlen, anfangend mit dem Jahr 1801

Sogleich bezahlt er in Zukunft 3 dhr 7 stbr

Zahlt pro 1787.88.89.90.91.92.93.94.95.96.97.98.99.1800

Seite 176

N.160 Ein Stück Land groß 2 ½ M. 12 R.

Gelegen beym S. Annenberg

1777 den 16. April haben Eheleute Joseph und Christina Burricks diese 2 ½ M.

In Erbpacht erhalten. Zahlen pro annuo Canone p. Morgen 1 dhr 15 stbr

Zusammen 3 dhr 26 stbr

Modo Rutgerus Jansen

Zahlt pro 1787.88.89.90.91.92.93.94.95.96.97.98.99.1800

Seite 177

N.161 Das Haus Heideberg

Groß mit Hausplatz und Heidland 225 Morgen

Zahlt jährlich pro Canone p. Morgen	7 ½ stbr
Macht	56 dhr 7 ½ stbr

1775 den 27ten Sept. hat der Hhgr. Und Frau von Seida diese 225 Morgen Heide gegen Zahlung – 700 dhr Laudemialgelder Und 7 ½ stbr p. Morgen pro annuo canone in Erbpacht erhalten, mit dem Recht ein Haus darauf zu erbauen, welchem nochmals der Haus Heideberg beigelegt worden. Nach 10 freien Jahren wird der erste Canon um Martini 1786 bezahlt.

Bezahlt pro 1787.88.89.90

Seite 178

N.162 In der Heide

Der Laerskamp groß	8 Morgen
Liefert jährlich	3 Mltr. 12 sp. Haber

Der ehemalige Leibgewinnsträger war Wilhelm Tiggeler.

1773 den 13 Decemb. wurde dieser Kamp für den rückständigen Canon zum Verkauf Ausgesetzt; weil sich aber keine Käufer einfanden, so bliebe selbiger bis hierzu öfe liegen.

Laut Vermeßungs Karte 179 d. 15t. aug. groß	7 ¼ Morg 4 3/10 Ruth
---	----------------------

Am 9ten Brumaire 10.Jahres wurde dieser Kamp auf 12 nacheinander folgender Jahren verpachtet für jährlich von jedem Morgen zu zahlen 45 stbr oder 2 francs 25 centimes

Laut neuester Vermessungskarte groß	6 Morg. 83 Rut. 23 fuß 59 Zoll
-------------------------------------	--------------------------------

Seite 179

N.163 Der Horstmas Kamp

Ein Stück land in der Heide groß	8 Morgen ruthen
----------------------------------	-----------------

So einerseits Bruckmans Kath andererseits dem Laerscamp gelegen.

1748 den 10ten Aug. hat Christian Horstmann diese 8 Morgen in Leibgewinn erhalten, zahlt für die sterbhand 48 – und für die Wechselhand 24 dhr; pro annuo canone

1 dhr. P. Morgen zusammen	8 dhr 7 ½
---------------------------	-----------

Christian Horstman steht allein zu Buch. Vermög Vermeßungskarte vom 15ten aug. 1791

Groß mit dem Viehetreibwege ad

8 ½ Morg 43 1/5 Ruth

Zahlt pro 1787.88.89.90.91.92.93.94.95

1793 den 29ten 9bris erschiene Wilhelm Bruckman und ernante an denen von Eheleuthen Horstmann angekauften zu hiesiger Stadt gewinnrührigen 8 ½ Morgen landt so an der Heide zwischen Bruckman und Laer Kamp gelegen. Zur neuer Kaufhand Cathrin Bruckman alt 23 Jahr, derselbe bezahlte die gewinsgebühren mit 21 dahler 7 ½ stbr, sodann die inscriptionsgebühr 12 dhr 6 stbr.

Seite 180

N.164 In der Heide

Das Berksche Broich

Groß

8 morg. 106 R.6f. 50 zoll

Gelegen zwischen Derx und dem Alpischroy. 1775 den 11.Octob. haben Eheleute Ludwig und Jennecken Giesen diesen Broich für 40 dhr p. Morgen laudemial gelder in Erbpacht erhalten und zahlt nach fünf freien Jahren zuerst um Martini 1781 pro annuo canone p. Morgen 10 stbr. vi resoluti de 30 ma dicti m[ensis] c[urrentis] wird der Canon

gegen 8 ½ Morgen zahlt mit

2 dhr 25 stbr

NB die wegen der Erbpachtsverleihung entstandenen Strittigkeiten sind d.d. Bonn

d.15t. 9ber 1791 verglichen, auch von Sr. Kurfürstl. Dhl. ggst. Unterm 28ten xber bestätigt, so daß Erbpächter Liesen alljährlichen Canone der Stadt p.morgen pro canone zahlt

1787.88.89.90.91.92.93.94.95

8 dhr 25 stbr

Zahlt p. 1796.97.98.99.1800

Seite 181

N.165 In der Heide

Hornemann zahlt jährlichs von einem Theil Garten – nunmehr der zweiten Bauerschaft

Zuständig.

Seite 182

N.166 Das Haus Heideck zahlt jährlich

7 ½ stbr.

1647 den 8. Sept. haben Bgstr. und Rath dem damaligen Besitzer des Hauses Heideck Herrn Degenhard von Eyll zur Beilegung der wegen der Auffüße und Weidegerechtsame des besagt Hauses auf der Berkschen Heide einen sicheren District vom Hohefelde an, längs das Niederfeld bis an den Weg von Hubbendick für 350 Rhr käuflich dergestalt abgetreten, daß der Stadt jährlichs um Martini 6 stbr davon bezahlt werden, das Haus Heideck 6 Ruten außerhalb des vorgemelten Districts zum Anschuß haben, das laub und graß aber

beiderseits genoßen werden sollen. Nunmehr sind seit langen Jahren 7 ½ stbr. bezahlt worden.

Pro Canone zahlt 1787.88.89.90.91.92.93.94.95.96 zahlt p. 1797.99

Seite 183

N.167

Sonderfeld und Fitten zahlen wegen der Schaafstrift in der feldmark jährlich – 24 dhr

1775 den 6.Sept. haben selbige diese Erlaubniß für 150 Schaafe erhalten.

Ist zahlt pro 1787.88.89.90.91.92.93.94.95.96.97. zahlt p. 1798.99.1800

Seite 184

N.168 Derx Kath zahlt wegen der Schaafstrift in der Feldmark jährlich - 12 dhr

1781 den 3.Jan. erhielt derselbe diese Erlaubniß auf nämliche Weise wie

Sonderfeld und Fitten. Zahlt pro 1788.89.90.91.92. Cessat pro 1794.

Seite 185

N.169 Die Berlage

Die Berlage ist ein großes Broich, welches zwischen der Büninghard und dem Campschen Bruch gelegen ist, und mehr als 1000 Morgen in sich begreift. Die Stadt ist Herrin davon, hat aber 1672 den 22 Oct. Mit der Abtey Camp nach einem langwierigen Prozeß sich dahin verglichen, daß beiderseits dieses Broich gemeinschaftlich benützet werden solle, außer daß das zur Stadt erbpachtige Pfannenbäckers Haus vorzüglich das Recht hat, die Pfannerde in der Berlage zu graben.

Erbpächter muß dafür der Stadt jährlich liefern	-	2000 Pfannen
Und an Geld		dhr 11
Dahingegen werden ihr für das beifahren derselben vergütet		6 – 20 stbr
	bleibt	4 – 10 –

abgeführt und zahlt 1787.88.89.90.91.92.93.94.95.96.97.98.99.1800.1801

Seite 186

N.170 Die Wasser – und Windmühle

Die Waßermühle hat der Stadt von alten Zeiten her eigentümlich zugehört.

Die Windmühle erhielt sie 1698 den 13. Sept. von Sr. Kurfürstl. Dhlt Joseph Clemens
Höchstseel. Andenkens für 400 Rr pro annuo canone in Erbpacht.

1775 der 24. Jenner haben Sr. jetz regierende kurfürstl. Gnaden Maximilian Friderichs der
Stadt an dem jährlichen Canon 300 dhr in Gnaden nachgelaßen.

1776 den 1. Julii hat Mathias Lehnen beide Mühlen an sich gepachtet für - 1320 dhr

1782 den 12. Aug. hat Wilhelm Schmitz aus Sonsbeck selbige auf 12 Jahr mit sechs
aufzukündigen gepachtet für 1850 dhr

1785 der 25te May sind der Stadt an dem Erbpachtsquanto ferner 200 dhr ggst

Nachgelaßen worden; bleibt also noch zu zahlen jährlichs 300 dhr

Primo Maji fälligen Mühlenpfacht ist zahlt 1787.88.89

1788 d.15t 7ber hat Reiner Fröling beide Mühlen gepachtet und dieselb den

5t May 1789 anzutreten für jährlich 2105 dhr

Seite 186 r

NB da die Zalung nicht conditionsmäßig erfolgten sind diese Mühle 1791 . 5t 9ber

Eingezogen und von der der Stadt selbst verwaltet.

Seite 187

N.171 Gärst und Lohemühle

1771 den 18 Novemb hat der Herr Raths Verwandt Stephan von Buchem

dieses neben der Waßer-Mühle gelegene und ehemals zur Fallmühle gebrauchte

alte Gebäude von der Stadt in Erbpacht erhalten, um darin eine Garst und Pfellmühle zu
errichten, zahlt pro annuo canone 20 dhr

1778 den 13. May und 17 Junii erhielte derselbe die Erlaubnis eine Lohmühle in dem

Nämlichen Gebäude zu errichten; zahlt dafür jährlichs 7 dhr

Also zusammen 27 dhr

Zahlt pro 1787.88.89.90.91.92.93.94.95.96.97.98.99.1800

Seite 188

N.172 Accisen

Schon im Jahr 1295 im Febr. erhielt Magistratus von dem Erzbischofen Siegfried höchstseel. Andenkens das Recht, von allen Kaufmanns-Waaren sichere Accisen zu haben, dafür daß die Stadt die Festungswerke hatte bauen lassen. Erzbischof Henrich bestätigte diese Concession im Jahre 1311 und 1364, dähnte Erzbischof Engelbert diese privilegium noch weiter aus, bestimmte verschiedene Waaren, welch accisbar seyn sollten und gabe Bgstr. und Rath die Macht, die Accisen nach Gutdünken zu verhöhen, oder zu vermindern. Seitdem sind selbige immerhin, und zwar seit undenkbaeren Jahren gemäß der umstehenden Accis Rolle gehoben worden

Accis Rolle

	dhlr	stbr
Fettwaarey		
Ein Faß Butter von 300 lb, so von Bürgern ausverkauft wird, thuet	1	15
Eine halbe und viertel Tonne nach proportion		
100 lb Käß		8
100 lb Kanter		4

Seite 188 R

	Dhlr	stbr
100 lb Stockfisch		7
Eine Portion Honig		20
Eine bienen Karr		2
Ein Quartell Thran	1	
Eine Tonne Thran		20
Eine Tonne Rüböhl	1	
Eine Tonne Leinöhl	1	
Ein Stoop Baumöhl		2
Ein Kinnchen Seife		4
100 lb Schellfisch, Spierling, Kabiljau oder Böll		12
Ein Strohe Bücking		1
Eine Tonne Weineßig	1	10
Eine Ohm Bieressig		12
Ein Malter Salz		4
Eine Tonne Laberdan, häring, bücking, bollich, Köppen oder Kebeling		10

100 lb Hanf		5
100 lb Flachs		10
100 lb Kastanien		6
Eine Tonne Leinsaamen		10
Eine do Hirse oder gepellte Gärste		10
Eine do Bier, so in die Stadt gebracht wird	1	
Eine do Hönigmethe	1	15
100 Rüb- oder Leinkuchen so in die Stadt gebracht werden		2
100 lb Leder		15
Eine Tonne Teer		7

<i>Seite 189</i>			
N.172	Fleischaccise	dhlr	stbr
Ein Ochs		1	
Eine Kuhe			20
Ein Rind	14 bis		16
Ein Einwinter	12 bis		14
Ein Steckkalb			8
Ein Kalb			4
Ein Schaaf			4
Ein Lamm			4
Ein Schwein			10
Wein und gebrännte Wasser			
1 Ohm Bleichert, Mosel oder Rheinweine		3	
1 dito französischer Wein		2	
1 dito Brandwein		3	
1 dito Kornbrandwein		3	

Kornaccis		
1 Mltr Roggen für den Bäcker		12
Für den Hausmann		6
1 dito Weitzen für den Bäcker	1	2
Für den Hausmann		20
1 dito Buchweizen für den Bäcker		12
für den Hausmann		6
100 lb Malz		10
Für den Wirth		14
Brandkorn p. Mltr		12

<i>Seite 189 R.</i>		
Tobacksaccise		
115 lb Blätter Toback	1	
100 lb geschnittener Toback	1	
1 lb Schnupftaback		1/2
Krämer und Karr accise		
Ein Galanterie Krämer		6
Ein Batist oder Kammertuchskrämer		4
Nürnbergger Waaren Krämer		4
Zinnengießer		3
Kurzen Waaren Händler		3
Seidenen Schnupftücher Krämer		4
Gebild Krämer	2 à	3
Schreibfedern Krämer		2
Brillen Krämer		2
Ein Jud mit alten Lappen	2 à	3
Ein Paraplye Händler		2

Ein Schnur Riemenhändler		1
Seide und Garn Händler		3
Ein Stück leinen Tuch		2
Eine Karre fruchten		2
Steinerne Krüge	3 bis	4
Eine Tracht oberl. Erdenwerk		2
Flachs oder Werkkrämer	3 à	4
Holzerne Waar		
Nähenadel Krämer	2 à	1
Limburger Käß Krämer	4 à	5

Seite 190

N.172 1780 den 14. Junii und 1787 den 30. May wurde die Veränderung gut befunden, daß von dem herausgehenden und an accis freien gelieferten Wein nur 12 stbr die Ohm, von allen übrigen Kaufmanns accisbaren Waaren aber ein Viertel weniger bezahlet, und von denen die dieses genießen wollen, der Eid de non fraudandis accisiis ausgeschworen werden solle.

1784 den 14. Jan. wurde die fernere Veränderung gemacht, daß alle Großhandler, die herausgehenden allerhand Kaufwaaren abzuschreiben befügt, und nur 6tel der gewöhnlichen Accisen davon bezallen. Vid. Prll.

Haben ausgebracht	1787	Von 8 Monat	dhlr	str
			1475	11 5/8
	1788	---	2053	20 3/4
	1789	---	1907	4 1/8
	1790	---	1883	24 1/4
	1791	---	1916	20 1/4
	1792	---	1632	19 7/8
	1793	---	1759	5 1/8
	1794	---	1389	23 1/4
	1795	---	1131	1 1/4
	1796	---	1675	16

N.173 Accisen hinter Kamp

1503 ist vermög des darüber vorfindlichen pergamentenen Briefes zwischen dem damaligen Abte zu Camp und Bgstr und Rath ein Vergleich getroffen und solcher nicht nur von dem Erzbischofe Hermann höchstseel. Andenkens, sondern auch von dem hochwürdigen Domkapitel bestätigt worden, daß die untersaßen der Lathschaft Camp gehalten seyn sollten vom Bierzapfen und allem feilenkaufe gleich den städtischen, die accisen, halb der Stadt und halb dem Gotteshause Camp zu entrichten, auch das Zapfbier, im falle sie nicht brauen würden, in hiesiger Stadt zu kaufen und zwar unter strafe von 5 Mark Kölln. Für jede Übertretung halb dem Erzstifte und halb der Stadt, welche Strafgeder und accisen von dem Magistrat und dem Gerichte zu Camp oder im Weigerungsfall des letztern, von den hiesigen Beamten beigetrieben werden sollen. Die Bezahlung dieser accisen ist indeßen gänzlich unterkommen.

N.174 Umschlagselder

Sind eigentlich nichts anders als die accisen werden aber nur überhaupt vom ganzen handel mit jenen Waaren bezahlt, die unter der accisrolle nicht begriffen sind als Caffee, Thee, Zucker, alle Ellenwaaren, Eisen und Lederhandel pp. In einem alten Umschlagsbuch werden diese Gelder Accisen genennet und noch würclich alle Jahre mit den nöthigen Veränderungen in das Umschlagsbuch eingetragen

Als im Jahre 1778 die hiesigen Juden wegen ihres Umschlages zum erstenmale angeschlagen worden, haben selbige zwar wider Bgstr und Rath hierüber einen Rechtsstreit erreget, welcher noch unentschieden ist; letzere haben sich aber im Besitze diese Gelder von den Juden beizutreiben gehalten.

		Dhhr	stbr
Hat ausgebracht	1787	140	17 1/2
	1788	140	20
	1789	140	27 1/2
	1790	147	22
	1791	140	22 1/2
	1792	141	22 1/2
	1793	132	27 1/2
	1794	123	25
	1795	125	25
	1796	111	10

N.176 Fettwaage

Die Fettwagen worin alle in der nachstehenden Liste vermeldete Sachen und Waaren gegen das bestimmte Waagen Geld gewogen werden müßen, wird jährlich den 23ten oder 24ten Jenner dem Meistbietenden verpfachtet.

Liste jener Waaren, die in der Fettwaage gewogen werden, und was dafür bezahlt wird.

100 lb	Kabiljyu, Schellfisch oder Bollig	Stbr 12
50 – 25 und 13 lb	Nach advenant wo das Gewicht am meisten bekömmt	
	Jene aber welche nur für die eigene Consumption oder auch ungewogen im Bausch kaufen, zahlen nichts	
100 lb	Holländischen Käß	5
100 lb	Kanter	3
100 lb	Butter in Pött oder Standen	6
100 lb	Stockfisch	6
100 lb	Getrockneter Hopfen	10
	Welche aber von Wesel oder sonst expres abgeholt wird wie auch die grüne Hopfen ist frey	
100 lb	Schweinenfleisch	6
100 lb	Lapplerleder	6

Das Oberleder, auch das Lapplerleder, welches von Wesel oder sonst woher durch die Schuhmacher abgeholt wird, ist frey.

100 lb	Wolle	7 ½ stbr
100 lb	Federn	15
100 lb	Wachs	15
	Das Kirchenwachs ist frey	

100 lb	Kreide	3
100 lb	Alaun	3
	Eine strohe Bücking, wenn selbige feil kommen, wenn aber anderwärts die Bücking zur eigenen Provision geholt werden, nichts.	1
1 Lein ⁴	Flachs	1
1 Pferd	So von Fremden zum feilen Kauf hirhin gebracht wird	15
Auf gleiche Weise	Ein Ochs	10
Eine Kuhe oder Rind		6
Ein fettes Schwein		5
Ein Faselschwein ⁵		2
100 lb	Unschlitt ⁶	6
Ein Sack	Äpfel, Birnen, wenn solche mit Karren oder Pferden hirhin zum Verkauf gebracht werden	2
Von 1 Tracht nichts		
Ein Sack	Rüben	2
Butter, welche auf dem Markte mit Pfunden	Verkauft wird p. lb	¼
Eine Karre	Erdenwerk	20
1 Pfund	Speck	¼
Seite 195		
N.175		
1 lb	Schmalz	¼
1 Karre	Kappes giebt 2 Kappes	7 ½
1 Karre	Steinwerk	20

⁴ Ein Lein Flachs: ein Strick oder ein Seil aus Flachs

⁵ Ein Faselschwein ist im Gegensatz zum Mastschwein zur Zucht bestimmt

⁶ Talg

	Wenn solches mit Eseln oder anderen Trachten hierhin getragen wird	2
1 Tonne	Häring oder Laberdan so von Fremden zum feilen Kaufe hierhin gebracht wird	5
1 Centner	Taback von 115 lb	3

1783 den 23. Jan. hat Wittwe I

1783 den 23. Jan. hat Wittwe Lohmeyers die Fettwaage gepachtet für 280 dhr

Und 8 Viertel Wein, welche p. Viertel zu 2 dhr bezahlt werden; von jedem Dhr wurden 2 stbr. Hochgeld entrichtet, und 1 stbr höher zurückgegeben, der andere aber zu einem Theil der Ratsherrn Gehälter verwendet wie der Repartitionszettel nachweist

1784 den 23. Jan. Wittwe Lohmeyers 260 dhr

1785 den 24. Jan. Wittwe Lohmeyers 290 dhr

1786 den 24. Jan. Wittwe Lohmeyers 270 dhr

1787 den 24. Jan. hat Breiken die Fettwaage angepachtet für 295 dhr

1788 Wit Lohmeyer für 290 dhr

1789 dieselbe für 315

1790 idem 300

1791 idem 285

1792 idem 295

1793 idem 215

1794 idem 205

1795 durch dhl Gmmann Wolff der empfang eingebracht 162 dhr 12 ½ st.

Seite 196

N.176 Weegeld am Rhein- und Gelderthor

Seit undenklichen Jahren ist Magistratus im Besitze von allem in die Stadt koommende Fuhrwerk /: einiges jedoch ausgenommen, vide prllm de 22. Jan. 1772 :/ eine höheres

Weeggeld gemäß nachstehender Taxe zu heben, wie theils aus den alten Rechenbüchern und theils aus einem zwischen dieser – und der Stadt Mörs am 13. Julius getroffenen Vergleich wegen des Weeg- und Brücken Geldes zu ersehen ist, das Weeggeld wird mit der Fettwaage und dem Brückgelde jährlich am nämlichen Tage dem Meistbietenden verpachtet.

Taxe des Weeggeldes

Von allen Häuten, so herausgefahren werden, wird bezahlt für ein Stück Ochsenfell	Stbr
	7 ½
Kühe und Pferdsfell	6
Rinderfell	3 ¾
Kalbfell	½
Schaafsfell	¼
Von jedem Fuhrwerk	1 ½
Von einem Gefähre mit vier Rädern	3

Seite 196 R

1783, den 23. Jenner hat Henrich Keyens diese Parzeel gepachtet für und 17 vor Rhein –		155 dhr
1784 den 23. Jan. Spuy -		160 –
1785 den 23. Jan. Breiken		180 -
1786 den 24. Jan. Spuy		215 –
1787 Spuy für 225 dhr	1788 Breiken für	210
1789 Her. Spethoff 260 dhr	1790 G.Spuy	235
1791 Tibus 190	1792 G.Spuy	205
1793 Tibus 182 – 15	1794 Tibus	195

Seite 197 nicht beschrieben

Seite 198

N.177 Weeggeld am Orsoythor

Vide N[umme]r[u]m praeced.

1783 den 23. Jenner hat Spuy dieses Parzeel gepachtet für				110 dhr
Und 7. von Wein				
1784 den 23. Jan. Breiken				130 –
1785 den 24. Jan. Koffer				175 –
1786 den 24. Jan. Koffer				205 –
1787 H. Splitthoff für	200 dhr	1788 Joseph Tibus für	für	160 dh
1789 Her. Splithoff ---	175	1790 Tack		170
1791 Tack--	136	1792 G. Spuy		150
1793 Elmendorff ---	131 - 15	1794 Tibus		137

Seite 199 nicht beschrieben

Seite 200

N.178 Brückengeld am Rhein und Gelderthor

Obschon die Stadt schon vor alten Zeiten das Recht gehabt haben muß, von hereinkommenden Gefähren ein sicheres Brückengeld zu heben :/: wie aus dem vorangeregten Vergleich mit der Stadt Mörß abzunehmen ist. – Vid.N.182 :/ so scheint

doch dieses Recht unterkommen zu seyn, und erst im Jahr 1763 den 15. Junii hat Magistratus von Sr. Jetzt regierenden Kurfürstl. Gnaden die gnädigste Bewilligung

auf sechs Jahre erhalten, von Facht und Gefährspferde 1 stbr. Brückengeld zu heben, wovon jedoch die hiesige Amtseingesessenen frei sind. 1783 den 23. Jenner hat Bernsen dieses Parzeel gepachtet für 126 dhr

1784 den 23. Jan. Grundsfeld				
1785 den 24. Jan. Witt. Voss				143 dhr
1786 den 24. Jan. Casimir Jesse				160 dhr
1787 Wittwe Lohmeyer	161 dhr	1788 Wit. Lohmeyer für		153 dhr
1789 Tibus	178	1790 G. Spuy		151
1791 Bernzen	112	1792 Bernzen		121
1793 Breiken	104 15 st.	1794 Breiken		117

Seite 201 nicht beschrieben

Seite 202

N.179 Brückengeld am Orsoythor

Vide N.praeced.

1783 den 23. Jenner hat Kegens dieses Parzeel gepachtet für		99 dhr
1784 d. 23. Jan. Spuy		98 -
1785 den 24. Jan. Wittwe Voss		127 –
1786 den 24. Jan. Witt. Voss		154 –
1787 H. Splitthoff für 153 dhr.	1788 Hen. Elmendorp für	129 dhr
1789 Casimir Jesse 161	1790 die stadt selbst	112 3 1/2
1791 G. Spuy 88	1792 Tibus	111
1793 Tibus 87. 15	1794 Bernzen	102

Seite 203 nicht beschrieben

Seite 204 Markttagsgelder

N.180 Die zwei vernehmsten Jahrmärkte sind immerhin um Mathaei⁷ et Judae⁸ gehalten werden.

1773 den 20. Merz erhielten Bgstr. und Rath von Sr. Jetzt regierenden kurfürstlichehn Gnaden die gnädigste Erlaubniß, zwei neue Jahrmärkte anzulegen, welche auch seitdem auf Osterdienstag und portiunculae Tag⁹ gehalten werden. An diesen Markttagen wird das Standgeld von dem Stadtsdiener für die Stadt eingeholt gemäß folgender Liste

Liste des Standgeldes		stbr.
Ein ausländischer Tuchkrämer	15 à	20
Ein einländischer	10 à	12
Ein Nürnberger Krämer		6
Calmeng, Boy und Düsselkram		8
Sitz und Boten kram		5
Zinn kram		4
Blech kram		4
Erden kram		4
Schaufel, Spinnräder und Schwingen		4
Hölzern Kram		3
Strümpf Kram		4

⁷ 21. September

⁸ 28. Oktober

⁹ 2. August

Leder Kram 4

Seite 204 R.

	stbr
Allerley kleine Waren	3
Meßerkram 3 à	4
Bücherkram	3
Fäßer und Rüben	4
Manden, Wiegen, Körbe	4
Schuemacher	4
Nagelschmied	3
Spitzenkram	3
Galanterie kram	5
Ausländischer Pfefferkuchen krämer	5
Hutkram	2
Ein überjähriges Schwein	2
Ein unterjähriges Schwein	½

Hat ausgebracht	dhlr	stbr
1788	92	21 ¾
1789	79	1 ¼
1790	89	13 ¼
1791	99	3
1792	99	5 ¾
1793	70	23 ¼
1794	55	5
1795	38	25
1796	89	22 ½

Seite 205 nicht beschrieben

Seite 206

N.181 Kohlenmaaß

1773 den 27. Jenner haben Theodor Sturm und Everhard Middeldorff die Gewüß und Steinkohlenmaaß auf 6 Jahre mit 3 aufzukündigen für jährlich 50 dhr gepachtet.

Die Pachtzeit hätte jedoch schon den 28. Junius 1772 ihren Anfang genommen. 1779 den 10. Mezz ist die Pacht auf 6 Jahre erneuert worden für 50 dhr.

Liste des Meßgeldes

Für den von einem großen Nachen Kohlen	3 dhr	-	stbr
Aufschlag von einem kleinen	1		15
Von der Müllheimer Karr zu meßen			7 ½
Von einer Waage Steinkohlen			1

1785 den 15. Junii haben Theodor Sturm und Everhard Middeldorp diese Kohlenmaaß auf 6 Jahre mit der halfte aufzukündigen, wieder angepachtet

Für jährlich dhlr 61

Der Verfalltag wurde fürs künftige auf den letzten April festgesetzt.

Diese Kohlenmaß wird jetzo für die Hälfte bedient,	dhlr		stbr
hat ausgebracht 1787 für 8 Monat	102	-	9 ¾
1788ten Jahr	153	-	13 ¾
1789	153	-	5 ½
1790	115	-	11
1791	141	-	20
1792	148	-	11 ¼
1793	102	-	22
1794	76	-	¼
1795	131	-	12 ½
1796	125	-	20

Seite 207

N.182 Bürgergelder

Für das Bürgerrecht wurde ehemals 16 dhr bezahlt, diese Gelder aber 1771 den 30. Octobris mit 10 dhr verhöhet und seitdem von jedem neuen Bürger 26 dhr bezahlt, bis solches 1773 den 24. Junii wieder auf 25 dhr und einen Brandeimer fürs Rathhaus gesetzt wurde, diese Gelder werden folgender Gestalt vertheilet:

Dem zeitlichen Bürgermeister

Für den Eid abzunehmen 1 dhr

Den 10 Ratsherren 14

Dem secretario 15 stbr

Dem Stadtsdiener 15 stbr

Der Stadt 9 dhr

25 dhr Und ein Brandeimer.

Hat ausgebracht	1787	36 dhr
	1788	18
	1789	18
	1790	9
	1791	45
	1792	65
	1793	54
	1794	45
	1795	27
	1796	36

Seite 208

N.183 Einwohnergelder

Diese werden jährlich von dem Magistrat allen Einwohnern, die nicht Bürger sind, nach Gutdünken /: die Juden ausgenommen :/ auf einer besonderen Liste angesetzt.

Haben ausgebracht	1787	80 dhr -	2 stbr
	1788	81	
	1789	85	8 ½ stbr
	1790	89	29 ½
	1791	77	14 ¼
	1792	84	7 ½
	1793	81	17 ¼
	1794	72	17 ¼
	1795	72	10
	1796	78	20

Seite 209

N.184 Meistergelder

Bey jedem Amte muß ein neuer Meister an die Stadt zahlen 4 dhr, ein Meisters Sohn nur die Hälfte, ein Schlieter nach Gutdünken des Magistrats

Haben ausgebracht	1787	6 dhr
	1788	12
	1789	2
	1790	8
	1791	8
	1792	18
	1793	6

Seite 210

N. 185 Polzeibrüchten

Werden halb von der Kurfürstlichen Kellnerey und halb von der Stadt genoßen, der Goldgülden aber nur gegen 10 Schilling bezahlt.

Haben ausgebracht	1787	½ ggl	1 dhr	7 ½ stbr
	1788	2 ggl	2 dhr	15
	1789		1	26 ¼
	1790		2	15
	1791		2	15
	1792		-----	-----
	1793		2	15
	1794			18
	1795	nihil		
	1796		5	

Seite 211

N. 186 Der zehnte Pfenning

Seite 212

N.187 Lohnbütten und Stadtsgaben

Seite 213

N.188 Neu erworbene Sachen
Salzmaaß

1783 den 1.Oct. hat Mstr. Schüttgen die Stadtische Saltzmaaß zuerst angepachtet

Für jährlich dhr 2

Zuerst zahlbar auf Neujahr 1785

Ist zahlt 1787.88.89.90.91.92.93.94. Pro 1795. 96 ist nachgelaßen.

Seite 214

N. 189 Kohlenplatz hinter der Pfellmühle

1785 den 15. Junii hat Casimir Jesse diesen Kohlenplatz auf 12 stete Jahre angepachtet für jährlich – 5 dhr

In termino zahlt 1788.89.90.91.92.93.94.95.96.

1794 den 15ten Januarij hat Magistratus diesen Kohlenplatz dergestalt dem Casimir Jesse wieder verpachtet, daß er dieser nach umlauf seiner obigen 12 pachtjahren 1797 den 15. Junij auf 12 stäte jahren antretten solle, wofür er jährlich zahlt 8 dhr - stbr.

Seite 215

N.190 Der Straßenzoll oder sogenannte Dreckkarre ist 1787 zum erstenmale für ein Jahr verpachtet worden für 6 dhr

1790 16 dhr

1791 14 dhr

1792 9 dhr 22 ¼ stbr

1793 5 - 7 ¼ stbr

1794 6 -

1795 -

1796 13 dhr

Seite 216

N.191 Wittibe Gödden auf ihr Hauß in der Marktstrasse

So der Einsturz drohete, zu dessen Reparaturen aus Stadts-Cassa 1791 im december 200 dhlr Capital zu 4 p. Cent jährl. Zinsen gelehnet (auf gerichtl. Protocoll der gestalt beliebt, daß die Stadt das Vorzugs-Recht vor anderen Creditoren an diesem Hauß haben solle.

Ist zahlte p. 1792 - 8 dhlr. Ist zahlte p. 1793.94.95.96.97.98.99 - 8

Seite 217

N.192 Johann Henrich Peters, et Anna Mec. Tiggeler Eleuthe genannt Tiggeler haben der Stadt Rheinberg wegen rückständigen Erbpacht eine Obligation von 102 dhaler klevisch übergeben, wovon sie jährlich 4 p.Cent und zwar 1794 den 1ten May zum ersten mahl 4 dhaler 2 ½ stb bezahlen müssen. Diese Obligation liegt N.192 beigeschloßen. Die Zinsen zahlte 1794.95.96.98.99

Seite 218

N.193 Städtische Fischerei

Wurden im 13ten Jahr in 4 Parzellen und zwar

- | | | | |
|-------------|--|-----------|-----------|
| 1ter Parz.: | Beckaf mit dem kleinen Kendel | p. francs | 31 - 50 |
| 2. | Die Löth nach der Landseite | p. | 27 |
| 3. | dieselbe nach der Stadtseite mit
Dem Gewässer ausser dem Orsoyer
Thor rechter Hand nach der Span.
Vallan. | p. | 48 |
| 4. | Emaus und Kendel bis jenseits
Der Brücke bis Spoor | | 55 - 87 ½ |

Seiten 219-232 [nicht beschrieben]

Seite 233

Creditores

A

20 ¾ //: 1794 den 29.ten 8bris hat die Stadt von Catharina Grefels geborene Kirchholz aufgenommen ein Kapital Von 600 dhaler Clevisch zu 3 p.Cent Die Zinsen zahlte 95.96.97.98 modo 4 p % 1799.1800.1801.1802.1803.1804

B

1794 den 11ten 9ber hat die Stadt von H.Rhentmstr. Jesse aufgenommen 1 Capital von 2000 Dhaler Clevisch zu 3 ½ p.Cent, die jährlich Zinsen Zahlte 95.96.97.98.99

Seite 233 r.

Creditores

C

1794 den 16ten Xbris hat die Stadt von
Hrnn. Franz Speymann aufgenommen ein
Capital von 90 Dhaler Clevisch zu 3 p.Cent.
Die Interesse dieses Capitalis hat Hr. Speymann
Der Stadt 1795 nachgelaßen. Sie werden aber
1796 zum ersten mal mit 27 Thaler bezahlt.
1797 einschlieslich 100 dhr vom 17t. Jan.1797

Seite 234

Creditores

E. 1794 den 20ten Xbris hat die Stadt von Hr. van
Elsbergen aufgenommen ein Capital von 1500 Rthlr
Zu 3 ½ p.Cent die Zinsen zahlt 1795 pro 1796 mit 4
Pct die Zinsen bezahlt 97.99.99.1800

F 1795 den 2ten Februar hat die Stadt von Madsell
Steinhels aufgenommen ein Capitahl von 300
Dahlern zu 4 p.Cent bezahlt p. 1796.97.98

Seite 234 R.

Creditores

I 1795 den 2.ten Februar hat die Stadt von Juffer
Paquo aufgenommen ein 1 Kapital von 100 Dahlern
Zu 4 p.Cent. Die Zinsen sind bezahlt 1796.97

K 1795 den 2ten Februar hat die Stadt von
Wilhelm Kerssenbaum aufgenommen 1 Capital
Von 200 Dahlern zu 4 p. Cent bezahlt 96.97.98.99

Seite 235

D

1794 den 11ten Xbris hat die Stadt vom Judt
Seligmann Mendl aufgenommen ein Capital von 865
Rthlr. 46 ½ stbr zu 3 p.Cent. Die Zinsen zahlt
1795.96.97.98.99

G 1795 den 2ten Februar hat die Stadt von
der Gräfin Damas aufgenommen ein Capital
von 200 Dahlern zu vier p.Cento. Die Zinsen
sind bezahlt 95.1796.97.98.99.1800

H 1795 den 2ten Februar hat die Stadt von Dhlt.
Vicarius Asdunck aufgenommen 1 Capital von
400 Dahlern zu vier p.Cent. Die Zinsen zahlt
1796.97.98.

L 1795 den 2ten Februar hat die Stadt von Joh.
Henr. & Christian Kersenbaum aufgenommen
1 Kapital von 800 Dahlern zu 4 p.Cent - p. 96
97.98.99

M 1795 den 2ten Februar hat die Stadt von
Wittib Gatzweiler aufgenommen 1 Capital
von 1000 Dahlern zu 4 p.Cent. Die Zinsen
Sind bezahlt 1796.97.98.99

Creditores

N 1795 februar den 2ten hat die Stadt von H.Brgmstr. Brixius aufgenommen 1 Capital von 300 Dahlern zu 4 p.Cent. Die Zinsen zahlt 1796.97.98.99.1800.1891

O 1795 den 23ten Februar hat die Stadt aufgenommen Von Hn. Henr.Bitter 1 Capital von 1000 Dahlern à 3 p.Cto 1200

Die Zinsen zahlt 1796 modo 4 p.Cent: 97.98.99.1800.1801

Seite 235 R

Creditores

R 1795 den 21ten September hat H. Schultheiß Hundeck Hergeschossen ein Capital von 8000 Dahlern zu 4.p.Cento. 96.97.98.99. Modo Erben Tyssen

S 1795 den 30ten September haben Eheleuthe Johann Und Agnes Engels hergeschossen 1 Capital von 200 Dahlern Zu 4 p.Cent: 96.97.98.99.1800.1801

Seite 236

Creditores

U 1795 den 30ten November hat Wilhelm Dormann hergeschossen ein Capital von 200 Dahlern zu 4 p.Cent: 96.97.98 99.1800.

V 1796 den 15ten Januar hat das Armen Provisorat zu Wesel

P 1795 den 10.ten August hat die Stadt aufgenommen vom H.Scheffen Joh.Philip van Douven Seel. Wittib à Spellen ein Kapital Von 1200 Dahlern zu 3 1/2 p.Cent: 96.97

NS Dieses Kapitahl ist in folgender Müntze Cours überzählt worden und kann bei der Ablag im nehmlichen Werth erlegt werden also 67 stück in ¼, ½ ganze brabant. Kronen a 1 rh. 55 stbr – rh 128 25 d. 221 stück fransche Krohnen a 2 rh. 442 d

An cassa geld 29 – 35: rh. 600

Q 1795 den 1ten September hat Dhl Schultheiß Hundeck der Stadt ein Capital von dahlern z 4 p.Cent hergeschossen. 96.97. 98.99.1800.1801

T 1795 den 16ten 9ber von H.Scheffen J.Philipp von Souven seel. Wittib à Spellen ein Capital von 1200 Dahlern a 4 p.Cent 96.97.

NS in folgender Müntz Cours ist das Capital erlegt und kann auch in solcher wieder abgelegt werden:

W 1796 den 9. Junij hat die Frau Wittib Rehe hergeschossen 1 Capital von 1000 Dahlern zu 4 p.Cent p.1797.98.1800.

X 1796 den 9ten Junij hat Arnold

Vorgeschossen ein Capital von 2000 Dahlern zu 4 p. Cento
p.1797.98.99

Hebbering hergeschossen ein Capital
von 500 Dahlern zu 4 p Cent. Modo W.
Riffard bezahlt p. 1796.97.98.99.1800.
1801.1802 modo Bürgermeister van
Elsbergen

Seite 236 R

Creditores

Y 1796 den 7ten Merz von Dhl. Höpfner als Bevollmächtigter
Für der Stadt empfangen; Capital von 500 Dhlr a 4 p.Cent:
Bez. P. 1797.98.99.1800. Diese Obligationen besitzen jetzt
Die Erben ides termina

Z 1796 den 30ten /ber von Eheleuthen
Engels aufgenommen 100 Dahler a 4 p.
Cent zahlt pro 1797.98.99.1800.1801

Aa 1796 den 30ten 7ber hatt J.D. Hassel hergeschossen
1 Capital groß 425 dahler a 4 p. Cent. Zahlt p. 1797.98.99
1800.

Bb 1796 den 21ten December hatt die
Frau Wittieb Rehe ein Capital von 2000
Dahlern hergeschossen a. 4 p. Cent.
Zahlt p. 1797.98.1800

Cc 1797 den 17ten Jenner von Dhl. Speymann durch
Dhl. Bgmstr. Hausmann erhalten Kapital von 100 Dahler
a 3 p. ct: nach resolution Magistrats soll dieses zu denen
900 Dalern unterm 16ten Xber 1794 beigesetzt werden.
Vide Lit.C

Dd 1797 den 15ten 9ber von der Wittib
van Dooren in Spellen ein Kapital von 600
Dalern a 4 p.ct. Bez.p. 1797.

Ee 1797 den 29ten 9ber von der Frau Wittwe Grabenstein
Kapital von 400 Daler a 4 p. ct. Zahlt p.1798.99.1800.1801
1802.1803.1804

Ff 1797 den 29ten 9ber von Seligman
Mendel Kapital wegen geliefertes Fleisch
a 3 P.ct. 98.99

Seite 237

Creditores

Gg 1798 den 3ten Jenner von dem Halbwinner der Gelinde
Von ein Kapital ad 520 daler a 4 P ct. P. 1799.1800

Hh 1798 den 17ten Jenner von ein Kapital ad 200 daler

A 4 p ct. der Wittib Grabenstein zahlt p. 1799.1800.1801.
1802.1803.1804

N. 21: 1792 den 18 Xbris hat die Stadt von
Hendrich Poot Halfmann auf der Gelinde zur Kornkasse
aufgenommen ein Kapital à 3 p.cent die Zinsen sind
bezahlt p. 1793.94.95.96.97.98.99

N.22: 1792 den 31ten Xbris hat die Stadt von Johan
Dorman zur Kornkasse aufgenommen ein Kapital von
2000 Dahlern à 3 p.cent. Diese beide letzten Posten,
deren Existenz man erst 1799 erfuhr, wie die Creditores
ihre Zinsen forderten, hat der vorige gehörigen Orts
einzutragen, vernachlässigt. Die Zinsen sind bezahlt
p. 1793.94.95.96.97.98.99

Seiten 238-239 nicht beschrieben

Seite 239 R.

Das hiebey angeheftete Neben Lager Buch

Worinn die der hiesigen Stadt Rheinberg zu last haftenden Schulden und Capitalien,
Jährliche Canones, Gehalter und steete Ausgaben entworfen sind, so wie solches
Sich in der jetzigen Lage 1787 im october befinden.

Seite 240

Folgen die der hiesigen Stadt zu Last haftenden Kapitalien so wie dieselbe von unterschiedlichen
Creditoribus aufgenommen worden.

N.1

Von Jungfer Brecht 931 dhlr zu 3 procent fällig
6. Julii also jährlich 28 dhlr 3 stbr. so
Zahlt sind 1787.88.89.90.91.92.93.94.95.96.
Modo 4 p. % 97.98.99.1800

N.2

Brammers - 1200 dhr à 3 procent fällig im Aug. et
September also 36 dhr. Jährlich so zahlt sind 1787.
88.89.90.91.92.93.94.95. Die 1000 dhlr Kapitahl, so
von Herman Bramers sind aufgenommen, ist
Jetzigem Besitzer Korsche die Zinsen mit 30 dhlr

Bezahlt pro 1796.97.98.99.1800.1801.1802

Seite 240 r

Creditores

N.3

Von Jacob Vinman 500 dhr à 3 procent fällig

Den 7 octobris, also 15 dhr.

Jährlich, so zahlt sind 1877.88.89.90.91.92.93.

94.95.96.97.99.1800.1801

N.4

H.Brammers 1225 dhr à 3 procent also jährlich an

Zinsen 36 dhr. 22 ½ stbr. so zahlt sind 1787.88.89.

90.91.92.93.94.95.96.97.98.99.1800.1801.1802.

1803.1804.

Irrigerweise sind obige 1225 dahler zu 3 % gesetzt

Worden bei Vorzeigung der originellen

Obligationen fande sich, daß 550 Dahler zu 2 %

Und 675 dahler zu 3 % aufgenommen worden sind.

Seite 241

Creditores

N.5

Klauman – 200 dhr à 3 procent fällig

Jois Bapt. Jährlich 6 dhr zahlt 1787.

Cessat, und ist 1789 nebst den Zinsen abgelegt worden.

Seite 241 R

Creditores

N.7

H.Albrecht - 1000 dhr à 3 procent fällig

1.Aug. jährlich 30 dhr so zahlt sind 1787.88.89.90

91.92.93.94.95.96.97.98.99.1800.1801.1802.1803

N.6

Von Erben Ankermans 54 dhr à 3 procent fällig

11.octobris jährlich 1 dhr 19 stbr ist zahlt 1787.

88.89.90.91.92. 93.94.95.

N.8

Von H.Domberg zu Hüls 3600 Dhr zu 3 procent

fällig im februaris. Von demselben noch 1000 Dhr.

zu 3 procent fällig im Octob.

NS Derselbe – 2000 Dhr zu 3 procent fällig im Oct.

Derselbe – 5000 Dhr zu 3 procent fällig den 3.
Merz. Noch derselbe 1200 dhr zu 3 procent fällig
den 13. Junii.

NS. Die Zinsen werden an Erbg. Domberg am
Ende des Februaris bezahlt mit 384 dhr jedem
Theile stehe es aber frey die Ablage auf den
respec. Verfalltagen zu befördern. Zahlt
1788.89.90.91

Seite 242

Creditores

Da 1791 den 1. July 2000 dhr abgelegt worden; so betragen nunmehr die Zinsen 324 dhr. jährlich, welche zahlt sind 1792.93.94.95.96.97.98.99

Seite 243

Creditores

N.9

Herr Vicarius Marcour 100 dhr à 3 pCo noch von Selbigem 1788 den 17ten Merz 600 dhr zu 3 ½ p.Cent welche Gelder zu dem des Erben Lenders abgelegten Capital mit verwendet worden sind.

Zahlt 1787.88.89.90.91.92.93.94

NS: dieses Capital à 600 dhr ist dem Hn Vicario Marcour 1794 den 18ten merz samt interesse

Abgeleget worden laut quittung die zinsen von Vorstehenden 100 dhr sind zahlt 1795.96.97.98.99.1800.1801.1802.1803.

N.10

Nicolaus Marro 400 dhr a 3 procent fällig den 27. Aug. derselbe nach 600 Dhr zu 3 procent fällig den 2ten Jaarii. Noch von selbigem 1788 d.17ten Merz 600 dhr zu 3 p.Cent, welche Gelder zu dem den Erben Lenders abgelegten Capital mit verwendet worden sind. Zahlt 1787.88.89.90.91.92.93.94.95.96.97.98.99.1800.1801.1802.

Seite 243 R

N.11

Tilmann Hausman 500 dhr a 3 procent fällig Den 19. Aprilis. Jährlich 15 dhr zahlt 1788.90.90.91.92.93.94.95.96.97.98.99.1800.1801.1802

N.12

Witwe Foertmans 100 dhr à 3 procent fällig den 3. Aprilis. Jährlich 3 dhr zahlt 1788 .Cessat Diese 100 dhr Capital sind in trno 1788 abgelegt.

Seite 244

Creditores

N.13

Hiesige Pfarrkirche 596 1/3 dhr à 3 procent Jährlich 17 dhr 27 ½ stbr zahlt 1787.88.89.90.91.92.93.94.95.96.97.98.99. 1804.1805

N.14

Abtey Camp 500 dhr à 3 ½ procent. NS von der Grundscheidischen Foundation jährlich 17 dhr 15 st zahlt 1787.88.89.90 Dieses Capital ist d. 11te 9bris 1790 abgelegt,

Weil aber die obligation auf die abtey verlustig, so
Ist in der gegebenen Quitung versprochen, wann
Diese wieder gefunden würde, als dan dieselbe
Marcificiert zu reradiren.

Seite 244 R

Creditores

N.15

Hiesige Rectorat 60 dhr z 2 dhr jährlich zinsen
Jährlich 2 dhr zahlt 1788.89.90.91.92.93.94.95.
96.97

N.16

Erben Lenders alias H. Ludolf von der Ruhr hat
an das 1746 in Erbpacht erhaltene Stück Land oder
Wiesen in der Oey gelegen N.127 1748 den 1.Merz
Ein Kapital hergeschossen zu 3 procent ad 1333
Dhr stbr.

Cessat. Ist 1790 d. 1.October abgelegt.

Idem Erbg. Lenders ein Stück land in die Oey
N.128 so dieselbe 1746 für 12. Jahr angepachtet.

1748 den 18.ten April ist darauf ein Kapital ad 1000
dhr. Hergeschossen zu 3 procent diese 1000 dhr
sind ad 1788 im Merz abgelegt und bemeltes Stück
Land damit eingelöste.

Erbg. Lenders: Noch dieselbe vid. N.129 drey
Parzeelen Bauland in der Oey gelegen, so von
ihnen 1745 für 12 Jahre angepachtet. 1748 den 5.
Febr. ist von ihnen ein Kapital hierauf
hergeschossen ad 1416 dhr 20 stb. Zu 3 pcent.
Diese 1415 dhr 20 stb sind im Merz 1788 abgelegt
und die 3 Parzellen Landes damit eingelöset.

Seite 245

Creditores

No [die Eintragung wurde getilgt]

Seite 246

N.17 Die von der Vicarie S.Sebastiani der Stadt zu last haftende

Kapital Dhr

400	zu 3 ½ procent den 23.aprill fällig	200	zu 3 ½ pcent den 18 Januar fällig
	1747		1719
300	3 ½ pcent fällig den 3ten december	400	3 ½ pcent den 23.April fällig 1747
	1682		

400	3 ½ pcent fällig den 15ten Jan. 1747	1000	3 ½ pcent fällig Martini 1753
300	3 ½ pcent fällig den 23ten Jan. 1749	400	3 ½ pcent Martini 1683
200	3 ½ pcent fällig den 17ten April 1710	700	3 ½ pcent den 16ten Novembr.
150	3 ½ pcent den 16ten Octob fällig 1710		fällig 1771
	Summa an Kapital	Dhhr 4450	Thut jährlichs 155 dhhr 22 stbr an
			Zinsen, die welche zahlt sind
1787. 88.89.90.91.92.93.94.95.96.97.98			

Seite 247

N.18 Von den hiesigen Gasthauses und Hospitals Armen

Kapital

Dhhr

50	4 pcent fällig Peter Kettenfeyer	500	zu 4 pcent fällig Martini
100	4 pcent den 1. Jan. fällig	2000	4 pcent fällig Martini
50	4 pcent fällig Martini	50	4 pcent fällig Martini
100	4 pcent fällig Martini	25	4 pcent fällig Christmeeeß
200	4 pcent fällig Ostern	100	4 pcent fällig Martini
50	4 pcent fällig Martini	100	4 pcent fällig d. 6ten März
250	4 pcent fällig Martini	250	3 ½ pcent so 1741 d. 19ten Aug. aufgen.
25	4 pcent fällig Martini	90	4 pcent so 1761 im May aufgenommen
25	4 pcent fällig Martini	100	4 pcent Christmeeeß 1772 ist dies Capital zu 200 dhhr übernommen, 1787 ist aber Davon 100 dhr getilget und überwiesen

Summ an Kapital 4065 thut an Zinsen 161 dhhr 10 st. welche zahlt sind 1787.88.89.90.91.92.93.94.95.96.97. 1801/2 10 J. 1802/3 11t. 1804/5 13t. 1805

Seite 248 nicht beschrieben

Seite 248 R

N.19 Die den hiesigen Hausarmen zuständige der Stadt zu last haftende Kapitalien

Kapital/Dhhr

200	zu 4 pcent hat die Stadt um 1682	200	zu 4 pcent d. 27t. Jan. fällig
	Um Martini aufgenommen		

400	zu 3 ½ pcent fällig Martini	110	4 pcent fällig Osten
150	so von 1688 d.30 oct. Zu 4 pcent	150	4 pcent fällig Martini
300	von 1719 d. 3 oct. Zu 4 pcent	100	4 pcent fällig Martini
60	4 pcent fällig Petri Kettenfeyer	175	4 pcent fällig d.1ten Decemb.
125	4 pcent ist von 1742 d. 6ten May	150	4 pcent fällig Martini
250	3 ½ pcent so von 1747 den 19ten April	1000	4 pcent so von 1650 wegen verpfändeten Hornen Gut von den Armen aufgenommen
200	zu 3 ½ pcent fällig May	225	4 pcent fällig Martini

Seite 249

N. 19 Mehrere den Hausarmen zuständige Kapitalien

Kapital/Dhhr

900	4 pcent so von 1716 Martini fällig	66 ½	4 pcent fällig Martini
50	4 pcent fällig Martini	850	3 pcent so 1751 o.53 von der Pfarr- Kirche transportiret.
100	4 pcent fällig Martini	300	3 ½ pcent so 1768 den 20.febr. die Stadt übernommen.
100	4 pcent fällig Martini	100	4 pcent fällig Martini
100	4 pcent so von 1710		
	Summa an Kapital	6361 ½	thut jährlichs an Zinsen 240 dhr 6 ½ stbr
	Welche zahlt sind 1787.88.89.90.91.92.93.94.95.96.97 p. 1801/1802 10 J. p. 1802/1803 11 J. p. 1804/1805 13 J. p. 1805/1806 14t.J.		

Seite 250

N.20	Die hiesige Unions Vicariae	dhhr.	stbr.	d.
	An Zinsen und Renten jährlichs	153	3	6
	Die welche noch bevor der Union auf die damalige 13. Oder 14. Vicarien und Altäre, Jedem insbesondere einige Gold Gülden von Magistrat dahier fundiret worden, mehrentheils herrühret. Welche Zinsen zahlt sind 1787.88.89.90.1791.92.93.94.95.96.97.98.			

N.20 ½ Die Frau Gräfin von Damas hat auf der Stadt Rheinberg stehen

2000 dhaler wegen abgestandener Erbpacht der einen Weyde; die
 Interesse hiervon muss ihr die Stadt jährlich zu 3 pcent und zwar 1793
 Den 11ten 9bris zum erstenmahl also mit 60 dhaler bezahlen.
 Ist zahlet p. 1793.94.95.96.97.98.1799.1800.

Seite 250 R

N. 20 ¾ Die weitere Creditores sehe auf dem 17ten blatt vorwärts sub. Lit. A:B

Seite 251

Steete jährliche Augaben		dhlr.	stb.	D.
N.21	Von der Kameral Windmühle zur hiesigen Kellnerey pro canone edutmäßig	300		
22	Von der Schwickhofs Weide daselbst pro Canone edutmäßig	100		
23	an hiesige Hausarmen 7 Mltr Und an die Gasthausarmen 1 ½ also jährlich 9 Mltr. Weitz			
24	an die hiesige Pfarrkirche von 17 kuhweiden in der Neuweide 17 Goldgulden, die jährlich zahlt werden mit Noch aus Backenland Und aus Hornenkath Zusammen also	39	20	stbr.
		8	-	-
		2		
		49	-	20 -
25	Aus dem städtischen Deutschen Schulhause Jährlich an hiesige Pfarrkirche 12 Raderschillinge Werden zahlt mit Und 1 Pfund Wachs Und termino Cuniberti an Kurf. Fahrzins Simpla intra Muros in 1 Simpel 6 7/8 Heller		7	-
				2.2
26	Das Pfortnershaus am Gelderthor zahlt Simpla intra Muros in 1 Simpel 5 Heller.			

2

Seite 252

N.27	Steete jährliche Ausgaben aus den sogenannten Haften Garten	Dhlr	stbr	d.
	Wird jährlich an Kurfürstl. Fahrzins zahlt trno Cuniberti Simpla intra muros in 1 Simpel 11 5/8 heller		1	4
	An Grundzins den Gasthausarmen	3	22	4
	An die Hausarmen	1	2	2
	An das Kloster der P.P. Dominicaner in Wesel	2	26	4
	Und an die Kommanderey Eick		23	4
27 ½	Aus den Stadtischen Gärten dem Nonnenkloster gegen Über pro Simpla intra muros 7 stb. 3/10 heller, diese Werden von den Pfachtern zahlt.			
28	Simpla extra muros, wovon keine Nachricht, in 1 Simpel 29 stbr 7 deuten.			

Seite 253

	Jährliche Ausgaben und Gehälter	Dhlr	stbr	Dhlr	stb
29	Bürgermeister Gehalt	80			
	Osterweizen	8			
	Osterpfenning	10	10		
	Präsenz Gelder	18			
	Unter dem Namen von Wein und Höchgelder	28	25		
					<u>145 5</u>
30	Rentmeister Gehalt	80			
	Osterweizen	4			
	Osterpfenning				5
5	Papiergeld	3			
	Um die Rechnung doppelt zu schreiben	8			

31	Ratsherrn Gehalt unter dem Namen von			<u>100</u>	<u>5</u>
	Wein und Höchgelder	28	25		
	Osterweizen	4			
	Osterpfenning	5	5		
	Präsenz Gelder	<u>12</u>			
		50			
	Macht für 9 Ratsherren jährlich			<u>450</u>	

Seite 254

	Jährliche Ausgaben und Gehälter	Dhlr	stbr	Dhlr	stb
32	Gehalt des Herrn Secretarii	160			
	Wein und Höchgelder	28	17		
	Osterweizen	4			
	Osterpfenning	5	5		
	Präsenzgeld	12			
	Papier Geld	3			
	Für die Einwöhnerliste		15		
				<u>213</u>	<u>7</u>

33	Gehalt der Gemeindsleute	12	15		
	Osterweizen	<u>2</u>	--		
		14	15		
	Machte für 4 Gemeindsleute			<u>58</u>	

		Dhlr	stbr	Dhlr	stb
34	Stadtsdiener Gehalt	80			
	Für das Rathaus zu reinigen	2			
	Landtags Geld	2			
	Neujahrs Geschenk	2			
	Für ein Paar Schuhe	2			
	Für die Restanten einzumahlen	4			
	Fürs Leuten bey dem Bürgermeisters Wechsel	3			
	Osterweizen	2			
	Um die Rathaus Uhr aufzuziehen	10			
	Und alle drey jahr einer neuer Rock und Weste			<u>107</u>	

		Dhlr	stbr	Dhlr	stb
	Ausgaben und Fahrgehälter				
35	Acciseempfänger Gehalt			<u>100</u>	
36	Waagenmeister Gehalt	100			
	Zusatz	10			
	Für die Rechnungsbücher	6			
	Osterweizen	2			
					118
	Noch für den Neujahrskalender zu der Waage	<u>2</u>		<u>120</u>	
37	Den dreyen Thorwärttern jedem	50			
	<u>Neujahrsgeschenk</u>	<u>1</u>			
	<u>Macht für alle drey</u>				<u>153</u>
38	Den beiden Ausruffern jedem	<u>25</u>		<u>50</u>	
39	Dem Rudermeister wird vom Stück oder Fuderfaß zu Rudern zahlt		7 ½ stbr		
		Dhlr	stbr	Dhlr	
	Von Zulasten		5 stbr		
	Von zwey Ohm und was darunter ist				
	Von jedem		3 stbr		
40	Dem lateinischen Schulmeister	100			
	Holzgeld	4			
	Nebst schwarzem Brand				<u>104</u>

	Ausgaben und Fahrgehälter				
41	Dem deutschen Schulmeister	140			
	Holzgeld	4			

	Nebst schwarzem Brand			<u>144</u>
42	Organisten Gehalt	100		
	Zusatz	12		
	Neujahrsgeschenk	2		
				<u>114</u>
43	Herrn med. Doctorn			<u>70</u>
44	Der ersten Hebamme nebst freyer Wohnung in der Rectorat			<u>80</u>
45	Der andern Hebamme nebst freyer Wohnung im Alten Accishäuschen			<u>6</u>
46	Das Syndicatsgehalt ¹⁰ edutmäßig			<u>17</u>
47	Dem Armen Inspector	100		
	Für ein paar Schuhe	2	10	<u>102 10</u>

Seite 257

	Übrige jährliche zahlbare Auslagen	Dhhr	stbr
48	Bey dem jährlichen Bürgermeister Wechsel ½ Ohm Wein		
49	Jedes zweite Jahr des Rentmeister ¼ Ohm		
50	bey Aufnahme der Rechnung 1/8 Ohm Für Weisbrod butter etc.	4	15
51	bey Ausgab 1/8 Ohm Für Weisbrod Butter etc.	4	15
52	Bey Verlesung der Städtischen Rechnung der Bürgerschaft 1Ohm Bier		
53	Beim Eintreiben des Hornviehes wird consumiret	4	15
54	Beim Bürgermeister Wechsel den Rottmeistern 1 Ohm Bier zu	6	
55	Der Jungesellen Compagnie für paradierung bey procession	6	
56	Dem Collegio Musico für die Bürgermeister Meiß	5	
57	Denen H. Geistlichen für hohe Amt		

Seite 257 R

¹⁰ Syndik = Verwaltungser

	Jährliche zahlbare Auslagen	Dhlr	stbr
58	Dem blasenden Bande bei Prozessionen	7	
59	für das Aufziehen der Kirchenguhr	20	
60	Dem H. Rector Grabler für die tägliche letzte Messe	44	
61	Für demselben pro paramentis, Wachs und Messenwein		
	Der Kirche	7	
62	Dem Böhmischen Kanzleiboten für den Kalender	5	
63	Demselben für den Landtagsbrief	2	
64	Für den Unterhalt der Straße laut accord		
65	Unterhalt der Brandspritze und das jährliche probieren	6	
66	Unterhalt des Rathauses Daches per accord		
67	Das Bönische Intelligenzblatt	3	10

Seite 258 – 259 nicht beschrieben

Seite 260		
Register		Seite
A		
Witwe Anckermans		75
Peter Althausen		114
Accisen		172
B		
Boosen		9
Bohr		32,34
Buzzi		36
Bernegau		41
Bruckwilder		42,33
Breiken		43
Both		46
Behm		38, 50
Buchem, von Bgstr.		77, 119, 171
Bauten		78, 100
Busken		85
Brons		64
Buchheim		

<i>Bruckmann</i>		137
<i>Bürcks</i>		160
<i>Bongers</i>		14
<i>Berlage</i>		169
<i>Bruckgeld Rhein und</i>		
<i>Gelderthor</i>		178
<i>Bruckgeld Orsoythor</i>		
<i>Brücker</i>		11
<i>Bongers</i>		14
<i>C</i>		
<i>Commelter</i>		29
<i>D</i>		
<i>Deutsches Schulhaus</i>		
		2
<i>Dominicus Witt.</i>		
		87
<i>Domen</i>		116
<i>Derckskath</i>		144,168
<i>Jos.Dominicus</i>		
		37
<i>Dasch</i>		17
<i>E</i>		
<i>Eickmans</i>		91
<i>Engels Gemeinsmann</i>		
		94
<i>F</i>		
<i>Fitten</i>		130, 131
<i>Frolingkath</i>		150
<i>Fettwaag</i>		175
<i>Falck</i>		44
<i>Feltgarten</i>		138
<i>G</i>		
<i>Gelderportnershaus</i>		
		6
<i>Goedden</i>		40,93
<i>Gruiter</i>		98,52,60
<i>Grundsfeld</i>		56,53
<i>Grevenberg</i>		103
<i>A.Gies</i>		110
<i>Giesen Alpsray</i>		
		164
<i>Goedden Wittib</i>		
		191
<i>Hofrat Goebel</i>		
		123

Seite 260 r		
<i>H</i>		
<i>Hecke</i>		16
<i>Hausmann, Dr.</i>		35
<i>Horst</i>		51
<i>Halfman</i>		59
<i>Hack</i>		89
<i>Hoogh</i>		96
<i>Heecks</i>		111
<i>Horne</i>		165
<i>Hermeskath</i>		145
<i>Horstmans</i>		163
<i>Heideck</i>		166
<i>Heckelder</i>		31
<i>J</i>		
<i>Jansen</i>		48
<i>Jesse</i>		120
Seite 261		
<i>Ingenpas Kath</i>		148
<i>Jansens Kath</i>		149
<i>Jesse Casimir</i>		199
<i>K</i>		
<i>alte Kornwaag</i>		4
<i>Kuhlman</i>		67
<i>Kupper</i>		
<i>Kupper Jan</i>		102
<i>Kerssebooms</i>		115
<i>Kluck</i>		117
<i>Kurkampskath</i>		142
<i>Kuhnnekath</i>		151
<i>Kupperskath</i>		157
<i>Kohlenmaaß</i>		181
<i>L</i>		
<i>Latein. Schulhaus</i>		
<i>Luten</i>		61, 10
<i>Lenders</i>		127,128,129
<i>Laers Kamp</i>		162
<i>Lohberg</i>		63
<i>Laack</i>		88

<i>Landwehr</i>		135
<i>M</i>		
<i>Margaretha Engels</i>		20
<i>Mechlen</i>		24
<i>Meinders</i>		71,92
<i>Middeldorp</i>		105
<i>Marktaggelder</i>		180
<i>N</i>		
<i>Nesmans</i>		47,88
<i>Nagel</i>		158
<i>Neuweid</i>		133
<i>Seite 261 r</i>		
<i>O</i>		
<i>Orsoyfortnershaus</i>		7
<i>Onderberg</i>		45, 104
<i>Opdekamp</i>		72,73,81
<i>Oeyweid</i>		125
<i>Oversmeyer</i>		84
<i>P</i>		
<i>Poll</i>		12
<i>Prost</i>		30, 107
<i>Petersen</i>		54
<i>Polsum van</i>		76
<i>Paquo</i>		74, 109
<i>Piepers Ganseweid</i>		138
<i>Schultgen</i>		188
<i>Pantzer</i>		75
<i>Q</i>		
<i>Quayenbyuer</i>		126
<i>R</i>		
<i>Rathaus</i>		1
<i>Rehe</i>		23
<i>Riddermans</i>		79
<i>Rourmond</i>		86
<i>Roosenbaum</i>		82
<i>Roggeman</i>		156,132
<i>Rosendahlskath</i>		152

<i>Ravenskath</i>		153
<i>Ravenstein</i>		159
<i>S</i>		
<i>Steinlage</i>		22
<i>Schinck</i>		8,68,79
<i>Stempel</i>		15
<i>Stets</i>		19
<i>Seeckermans</i>		106,21
<i>Splitthoff</i>		25
<i>Schutwinckel</i>		26,26
<i>Schwarz</i>		49
<i>Schneiders</i>		57
<i>Theod. Schmitz</i>		66
<i>Schurhoff</i>		90,121
<i>Schütt</i>		95
<i>Steinmetz</i>		97
<i>Spuy Gerard</i>		134,55,113
<i>Schumel</i>		118
<i>Von Seida</i>		123,136,161
<i>Spuy Arnold</i>		53 1/2 124
<i>Seite 262</i>		
<i>Schmidt Kathspatz</i>		141
<i>Sonderfeld et Fitten</i>		167
<i>Schauenberg</i>		98
<i>Siebers</i>		99
<i>T</i>		
<i>Tybus</i>		28
<i>Tichelers Kath</i>		192 et 195
<i>Tenbig</i>		69
<i>Teckekath</i>		140
<i>Terweyen</i>		80
<i>Witt. Torkels</i>		18
<i>Thiel</i>		39
<i>V</i>		
<i>Voss</i>		14
<i>Vogt</i>		108
<i>Victors Kath</i>		143
<i>W</i>		

<i>Weeggeld Orsoyport</i>		177
<i>Wilmsen</i>		65,83
<i>Wissings</i>		112
<i>Winters Kath</i>		147
<i>Weeggeld Rhein et</i>		
<i>Gelderthor</i>		176
<i>Winckelskath oder Kath</i>		154
<i>Wasser und Windmühl</i>		170
<i>Z</i>		
<i>Zimmermans</i>		101
<i>Zacharias Kath</i>		146